

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“
Erlaubnis-Nr. 10000-33.
Erlaubnis-Nr. 10000-33.
Erlaubnis-Nr. 10000-33.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Seitenspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Ergänzung; durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Zusatzen: Der Verlag, die Druckerei, die Anzeigen, die Träger und alle
Kostenstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Verdrückungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Werben M. 5.00,
auswärtige Werben M. 7.00, für die einfache Kolonelle ober deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entprechender Anzahl. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
sonstigen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Dohstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 6. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 401. • 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Wiesbaden.

Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 24. August, vormittags 9.30 Uhr, ist
das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Be-
fehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infan-
terie-Division, zur Aufnahme des Verfahrens gegen
Schäfer, Henri, geboren am 2. August 1869 zu Wiesbaden,
von Beruf Kaufmann, wohnhaft in Wiesbaden, welcher be-
schuldig ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts aus-
gestellten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffent-
licher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und
hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß am 9. August 1921 in dem Geschäft
des Herrn Schäfer, Heinrich, Kaufmann zu Wiesbaden, die
Preise von gewissen zum Verkauf ausliegenden Artikeln nicht
beschriftet waren. Daß diese Artikel für den täglichen Ge-
brauch waren, wie Handschuhe, Planenunterjaken, Sport-
schuhe usw. Daß Wiesbaden eine Garnisonstadt ist.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a
der Verordnung Nr. 2 der Hohen interalliierten Rheinland-
kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Schäfer,
Heinrich, zu hundertfünfzig (150) M. Geldstrafe nebst den
Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der oben-
genannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ab-
lauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“
und zum öffentlichen Auslegen des gerichtlichen Urteils
und seiner Begründung während dreißig Tagen im Schau-
fenster seines Geschäfts in Wiesbaden, Weberstraße 11,
und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe
innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden
General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe
von fünfzehn Tagen tritt auf Grund des Gesetzes vom
22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verord-
nungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausliegenden Waren und Ge-
brauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar ver-
merkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffent-
liche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt
sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch
die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des
vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen
Armee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die
Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen
Armee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich
eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten
der Hohen interalliierten Rheinland-Kommission befindet,
müssen sämtliche annehmbaren zum Verkauf ausliegenden
Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 245

Für richtige Abschrift:

Der Staatsanwalt.

Militärpolizeigericht Wiesbaden.

Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 24. August, vormittags 9.30 Uhr, ist
das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Be-
fehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infan-
terie-Division, zur Aufnahme des Verfahrens gegen
Kuhmaul, Wilhelmine, geb. am 23. März 1858 zu
St. Gallen, von Beruf Geschäftsinhaberin, wohnhaft in
Wiesbaden, welche beschuldig ist, daß sie die in ihrem
Schaufenster ausgestellten Waren nicht mit Preisen versehen
habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammen-
getreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß am 13. August 1921 die Gendarmerie
festgestellt hat, daß die Preise einer gewissen Zahl von Ver-
kaufsgegenständen in dem Schaufenster der Geschäftsinhaberin,
Frau Wilhelmine Kuhmaul zu Wiesbaden, Rheinstraße,
nicht beschriftet waren. Daß nach den Erklärungen dieser
Dame die festgestellten Vernachlässigung verursacht worden
wäre durch die augenblickliche Abwesenheit ihrer Tochter,
die für gewöhnlich mit dieser Arbeit (der Preisauszeich-
nung) betraut sei. Daß diese Vernachlässigung in der Tat
als eine ausnahmsweise erscheint. Daß diese Artikel, die
keine Preisbeschriftung trugen, Artikel des täglichen Ge-
brauchs waren, wie Mieder, Unterhosen, Kinderkleider,
Schürzen, Kombinationen usw. Da Wiesbaden eine Garni-
sonstadt ist.

In Anbetracht dessen, daß sie demnach den Artikel 29a
der Verordnung Nr. 2 der Hohen interalliierten Rheinland-
kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Kuhmaul,
Wilhelmine, zu hundert (100) M. Geldstrafe nebst
den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der oben-
genannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf
einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und
zum öffentlichen Auslegen des gerichtlichen Urteils und seiner
Begründung während 30 Tage im Schaufenster ihres Ge-
schäfts in Wiesbaden, Rheinstraße 39, und bestimmt, daß
bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche
durch den Kommandierenden General der Division bestimmt
wird, eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen tritt auf Grund
des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verord-
nungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausliegenden Waren und Ge-
brauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar ver-
merkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffent-
liche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt
sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch
die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des
vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen
Armee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die
Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen
Armee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich
eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten
der Hohen interalliierten Rheinland-Kommission befindet,
müssen sämtliche annehmbaren zum Verkauf ausliegenden
Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 245

Für richtige Abschrift:

Der Staatsanwalt.

Der englisch-irische Konflikt.

Die Iren haben das englische Angebot abgelehnt.
Sie verlangen nach wie vor die vollständige Selbstän-
digkeit und stützen sich dabei auf das von den alliierten
Nationen, also auch von England, verkündete Evan-
gelium der Selbstbestimmung. „Nur auf der Grundlage
vorbehaltloser Anerkennung der irischen Republik
kann Irland als auswärtige Macht verhandeln“, hat
de Valera erklärt, der seinerseits als Brücke „irgend-
eine Form der Assoziation mit England“ sowie ein
„Rüstungsabkommen mit Sicherheitsgarantien“ vor-
schlägt. Es ist eine wohlverwogene Taktik, wenn der
Irenführer den terminus technicus „Assoziation“ ge-
braucht, den Präsident Harding zu benutzen pflegt, wenn
er von der in seinem Programm aufgestellten Völker-
gemeinschaft spricht. Denn die Iren stützen sich bei ihren
Forderungen ostentativ auf die Union, in der starke
Sympathien für sie vorhanden sind. Nicht nur, weil
im Lande der Vankees 7 Millionen Iren wohnen, d. h.
ungefähr so viel wie in Irland selbst, sondern weil die
Amerikaner auch sonst den für ihre Selbständigkeit
kämpfenden Iren von jeher starke Sympathie entgegen-
brachten und zurzeit, mehr denn je, entgegenbringen.

Das weiß man in England nur zu gut, und in der
Stellung der Union zum irischen Problem liegt ja die
Erklärung für den verblüffenden Umschwung, den die
englische Politik in dieser Frage zu verzeichnen hat.
Denn sie zeigen den Iren gegenüber jetzt eine Langmut,
die bei dem britischen Herrenvolke nicht zu verstehen
wäre, wenn hier nicht die Frage der auswärtigen Poli-
tik hineinspielt. Nämlich, um es kurz zu sagen, die
Frage des angelsächsischen Konzerns. Das Gelingen
der Washingtoner Konferenz, ja ihr Zustandekommen
überhaupt und damit die Regelung der brennenden
Pazifikfrage sind in der Tat zu einem großen Teil ab-
hängig davon, ob die von Lloyd George zum schweren
Arger der den reinen Herrenstandpunkt vertretenden
Unionisten mit zäher Energie und zweifellos großem
diplomatischem Geschick betriebene englisch-irische Ver-
ständigung zustande kommt. Die Lage ist aber für
England um so heisser, als auch die Dominions
sich mit aller Energie für eine befriedigende Lösung
der Irenfrage einsetzen, wozu ja u. a. die angestreng-
ten Vermittlungsversuche des Generals Smuts Kunde
geben.

Nun wird man Lloyd George darin recht geben
müssen, daß er vom englischen Standpunkt aus mit
seinem Angebot der Dominienautonomie den Iren weit
entgegengekommen ist, und man darf nicht verkennen,
daß ein selbständiges Irland, das möglicherweise ein-
mal zum Stützpunkt englandfeindlicher U-Boots-
Flottilien werden könnte, eine sehr ernsthafte Bedrohung
des britischen Imperiums darstellen würde. Ob Lloyd
George, selbst wenn er den Iren noch weiter entgegen-
kommen wollte, dafür eine Mehrheit in England fände,
ist sehr fraglich. Hat er doch ohnehin schon den Ge-
danken erwogen, durch Neuwahlen sich ein Volks-
votum für seine Irenpolitik zu verschaffen. Auf der
anderen Seite zieht man auch in Irland den Gedanken
einer Volksabstimmung über die Annahme oder Ver-
werfung der englischen Vorschläge in Erwägung, und
die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß man beiderseits
versuchen wird, sich auf diesem Abstimmungswege einer
Lösung der bisher anscheinend unlöslichen Frage zu
nähern, was dann freilich noch geraume Zeit in An-
spruch nehmen würde.

Unterdessen lassen beide Teile ihre Hilfstruppen
paradieren. Von englischer Seite weist man drohend
darauf hin, daß General Macreagh mit seinem über
100 000 Mann starken, mit Tanks und allen Mitteln
der modernen Kriegstechnik ausgerüsteten Heere,
unterstützt von Ulster, Herr der Situation in Irland
ist. Demgegenüber schlagen jetzt die Iren eine neue
Taktik ein, indem sie nach Dublin oder Paris eine
Konferenz einberufen wollen, bei der man vor allem
auf die Beteiligung der Union rechnet, um so den irischen
Forderungen, wenn möglich, internationale Unter-
stützung zu verschaffen. In London sieht man dieser
Vendung immerhin mit einiger Beforgnis entgegen,
und man dürfte eben deshalb und mit Rücksicht auf die
Washingtoner Konferenz wohl noch zu Entgegenkommen
in Detailsfragen bereit sein. Auf der anderen Seite
spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß auch die Iren
angesichts der derzeitigen Kräfteverteilung es nicht bis
zum äußersten kommen lassen und sich vielmehr damit
trösten werden, daß die Dominienautonomie nur den
ersten Schritt, die Etappe zum freien Irland darstellen
könnte.

Ein neuer Teilungsbericht der J. A. R.

Br. Breslau, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Wie zuver-
lässig aus Opatowitz gemeldet wird, ist man innerhalb der
interalliierten Kommission auf Anordnung des Generals
Lerond mit der Abfassung eines neuen Berichts über
die Teilung Oberschlesiens beschäftigt.

Die zweite Tagung des Völkerbundes.

Da. Genf, 5. Sept. (Drahtbericht.) Die zweite
Tagung des Völkerbundesversammlung wurde
heute vormittags 11 1/2 Uhr im Genfer Reformationshaus vom
Vorsitzenden des Völkerbundes Wellington Koo (China)
eröffnet. Neben dem Präsidenten hatte der Generalsekretär
des Völkerbundes Sir Eric Drummond Platz genommen.
Wellington Koo begrüßte die Teilnehmer und besonders die
neuen Mitglieder des Völkerbundes. Er betonte dabei, daß
im letzten Jahre nur 41 Staaten an der Versammlung teil-
genommen hätten, während diesmal 48 Staaten dem
Bunde angehörten. Das sei ein deutliches Zeichen
für den Fortschritt, den der Völkerbund zur Universalität
hin mache, und für das wachsende Ansehen des Bundes.
Dank der Erfahrungen, die die Völkerbundesversammlung im
letzten Jahre gemacht habe, könne sie diesmal ohne Zeitverlust
in die Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgabe eintreten.
Nach einem kurzen Nachruf für den verstorbenen norwegischen
Delegierten Hagerup erinnerte Wellington Koo an die
Auktionen Rottens im vergangenen Jahre, wozu man sich
die Welt ohne den Völkerbund nicht mehr vorstellen könne.
Der Völkerbund sei ein notwendiges Organ der
Menschheit geworden. Wellington Koo gab dann einen
ausführlichen Überblick über die bisherigen
Arbeiten des Völkerbundes. Auf der Tagesordnung dieser
Versammlung standen an erster Stelle die Wahl der Richter
für den internationalen Gerichtshof, ferner die
Anträge auf Veränderung des Votates und die Abklärungs-
frage, die zwar langsam, aber sicher fortgeschritten. Der
Völkerbund sei — so schloß der Redner — kein Über-
flüssiges, sondern eine Vereinigung der Völker, ein Mittel zur
Vermeidung der Kriege und ein praktisches Organ zur
Führung der internationalen Geschäfte. Die Rede wurde in
englischer Sprache gehalten. Der Vorsitzende glaubte
angesichts der Tatsache, daß eine französische Überlegung
bezüglich des Dolmetschers verzichtet zu können. Auf franzö-
sische Wunsch mußte aber die Überlegung in französischer
Sprache verlesen werden. Auf der Tagesordnung
der heutigen Sitzung stand die Wahl des Präsidenten der
Versammlung und des Vizepräsidenten. Es ergab sich eine
Übereinstimmung, als der Vorsitzende mitteilte, daß man die
Wahl auf nachmittags verschoben habe, um den Mitgliedern
Zeit zu lassen, sich über die Kandidatur zu verständigen.

Der französische Justizminister über die Kriegsprozesse.

Da. Paris, 5. Sept. Justizminister Bonnevay hielt
gestern bei der Abrechnung des Kriegskreuzes an das Dorf
Komeno eine Rede, in der er die Prozesse vor dem

Reichsgericht berührte und erklärte: Frankreich hat
nicht kein Interesse mehr daran, was in Leipzig beschlossen
wird. Die Richter für Verbrechen, die durch Militärper-
sonen begangen worden sind, ist das Kriegsgericht.

Verurteilung deutscher Offiziere durch das Kriegsgericht in Lille.

W. T. B. Lille, 5. Sept. Das Kriegsgericht in Lille hat
folgende Versionen in contumaciam verurteilt: zu je 20 Jahren
Zwangsarbeit den Hauptmann Krug-Ridda von der
24. kassischen Infanteriedivision und den Leutnant Richter
von den 18. Infanterie-Schützen auf den Bürgermeisterei
Landesart, sowie den Leutnant Vignau wegen Verurteilung
eines Däumens in Carvin, zu 5 Jahren Zwangsarbeit;
den Kriegsverbrecher Buchholz und General Martini
wegen Diebstahls bei einem Retar in Maubeuge, zu zwei
Jahren Zwangsarbeit; den Polizeichef von Maubeuge,
Waltker, der einem Einwohner von Lucin mit einer
Pistole im Auge ausgetrieben haben soll, zu derselben
Strafe. Außerdem wurden zahlreiche Unteroffiziere wegen
Diebstahls verurteilt.

Kammerpräsident Peret über den „Frieden der Wachsamkeit“.

Da. Paris, 5. Sept. Kammerpräsident Peret hielt
gestern bei der Enthüllung des Denkmals in Neuville eine
Rede, in der er u. a. sagte: Sind alle Garantien geschaffen,
damit der besiegte Feind nicht einen neuen Angriff versuchen
kann? Das ist eine sehr berechtigte Sorge, wenn man die
Kundgebungen sieht, deren Schauplatz Deutschland ist,
wenn man das wüste Revanchegedächtnis hört, das die Al-
lerten ausstößt, und die Praxen der Militärparolen
sicht, um eine mächtige Armee und Material trotz der Be-
stimmungen des Friedensvertrages über die Entwaffnung zu
erhalten. Ein Wort von großer Wahrheit ist gefallen, es
man von dem „Frieden der Wachsamkeit“ gesprochen hat.
Unsere Augen müssen in der Tat ständig offen bleiben und
aufmerksam das beobachten, was jenseits des Rheins vor
sich geht. Wenn wir auch nicht das Recht haben, den guten
Willen der gegenwärtigen deutschen Regierung anzu-
erkennen, so sind wir doch berechtigt, zu ver-
langen, daß er sich in Taten kundgibt, durch die bugfeste
und stetige Erfüllung der Verpflichtungen, die für Deutsch-
land aus den Reparationsklauseln resultieren und durch
Verbote von Bestrebungen, die unter andern Umständen
friedensfeindlichen Bedingungen in Wirklichkeit militärische Organi-
sationen verbergen, durch die energische Unterdrückung der
aufrührerischen Bestrebungen, in denen sich wieder der al-
leinsten Geist zeigt, der 40 Jahre hindurch das ungeheure
Vittentat vorbereitet hat.

Die ehemaligen Kriegsgefangenen.

W. T. B. Weizsäcker, 5. Sept. Auf dem dritten hier abgehaltenen Bundestag der Reichsvereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener wurde in einer Entschließung von den zwischen ihrer Bundesleitung und den Reichsbehörden getroffenen Vereinbarungen über den Ausweis in der Lohnungsfrage Kenntnis genommen. Weiter heißt es dann in der Entschließung: Es ist den Vertretern nicht leicht geworden, sich dieser Vereinbarung zu fügen, weil die in den Reihen der ehemaligen Kriegsgefangenen herrschende Not durch die zu späte Rückkehr in die Heimat immer noch eine sehr große ist. Auch haben wir die nur teilweise Aussöhnung des uns als Soldaten zuteilenden Soldes von jeher als ein Zeichen annehmen müssen, daß man uns als Soldaten zweiter Klasse betrachtet hat. Wir wurden an der Front und nicht in der Camps gefangen genommen. Wir wollen aber die von der Regierung vorgeschlagene Lösung deshalb annehmen, weil wir in einer Zeit wo die innere Einheit unserer Heimat aufs schwerste durch Parteihader gefährdet ist, nicht zu denen gehören wollen, die unsern Völkern Schwierigkeiten machen. Wir haben in der Not der Gefangenenschaft gelernt, daß nur ein kameradschaftliches Zusammenhalten und opferwilliger Gemeinschaftssinn zum Ziele führen. Das möge auch unsern Völkern der Zukunft sein. Die aber, die in unserer Heimat auf unredlichen Wegen sich während des Krieges und der Revolution unnütze Gewinne erworben haben, müssen sich ein Beispiel an unsern ehemaligen Kriegsgefangenen nehmen, die willig auf ihre Rechte verzichtet haben, die ihnen eigentlich zusteht.

Sprengung eines Wohltätigkeitsfestes.

Dr. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Am Samstagabend wurde das Wohltätigkeitsfest des Gemeinnützigen Vereins ehemaliger Angehöriger des Lehr-Infanterie-Regiments im Bürgerpark zu Pankow von Kommunisten überfallen und gewalttätig zerstört. Zahlreiche Personen wurden durch Stockschläge und Werten mit Biergläsern und Geschirren verletzt. Verschiedenen Teilnehmern wurden die Mäntel, Brief- und Handtaschen geraubt.

Wiedererscheinens der „Halle'schen Zeitung“.

Dr. Halle, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der „Halle'schen Zeitung“ ist auf ihre Vorstellungen beim Minister des Innern die Genehmigung zum Wiedererscheinen erteilt worden.

Die Berliner Metallarbeiter für Annahme des Schiedsgerichts.

W. T. B. Berlin, 3. Sept. Die Abendblätter melden, daß die Abstimmung über die Annahme des Schiedsgerichts in der Berliner Metallindustrie ergab, daß sich der über große Teil der Berliner Metallarbeiter für die Annahme des Schiedsgerichts aussprach.

Streik auf den Röhrlingwerken in Bülkingen.

Dr. Saarbrücken, 5. Sept. Die Arbeiter der Röhrlingwerken Eisen- und Stahlwerke in Bülkingen sind in den Ausstand getreten.

Studienreise deutscher Ärzte durch Österreich.

Dr. Innsbruck, 5. Sept. Gestern traf die auf einer Studienreise durch Österreich begriffene reichsdeutsche Ärzteschleife ein. Sie wurde vom Landeshaupmann Dr. Stumm und dem Präsidenten des Andreas-Hofer-Bundes herzlich empfangen. Auf einem zu Ehren der Ärzte veranstalteten Begrüßungsabend hielt Geheimrat Dr. Dietrich eine Rede, in der er auf die Notwendigkeit des Strebens nach einheitlicher Medizin-Ausbildung und gemeinsamer wirtschaftlicher Arbeit im Deutschen Reich und in Österreich hinwies.

Neue Schwierigkeiten bei der Räumung Westungarns.

D. Wien, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Offiziere der Entente suchen die Banden Bronows zum Abzug aus dem südlichen Teil der Zone A in Westungarn zu bewegen. Von einem Vordringen der österreichischen Gendarmerie nach dem Süden kann vorläufig keine Rede sein. Bei Biskafeld wurde 800 Mann ungarisches Militär beobachtet, die gerade in Abzug getrieben wurden. Österreichische Gendarmerie wird fortgesetzt durch ungarische Banden beunruhigt. Der ungarische Bandenführer und Urheber des ganzen Aufstandes, Dr. Gagan, wurde verhaftet und gefangen genommen. Vorläufig scheint Ungarn an die Räumung von Westungarn nicht zu denken. Die ungarischen Verwaltungsbehörden sind nach Lodenburg zurückgekehrt. Die österreichische Regierung wird neuerdings dringende Vorstellungen bei der Entente erheben.

(49. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Eckenstein.

Ein bitteres Auflachen Heiders ließ ihn verstummen. „Eine Frau, die... liebt!“ stieß Heider heftig heraus. „Wozu die Komödie, Baron Sternbach? Wollen Sie mich höhnen? Sie, der Sie besser als jeder andere wissen... wen meine Frau liebt? Sie — der Sie mir ihr Herz gestohlen haben und ja nur... gewinnen konnten, wenn es einer anderen gelungen wäre... mich das vergessen zu machen!“

Sternbachs klarer Blick tauchte ernst und traurig in den seinen.

„Herr von Heider“, sagte er dann bewegt, „ich will ganz offen sein. Ja, es gab eine Zeit, da ich — hoffte! Es gab eine Stunde — damals, als ich Frau Britta zum erstenmal vor ihrer Freundin warnte — wo sie mich fragte: „Warum sagen Sie mir dies?“ Und ich antwortete: „Weil ich Sie liebe! Und weil ich der glücklichen Frau nie mehr zu sein wage wollte als ein treuer, selbstloser Freund. Aber der Verratenen würde ich helfen, frei zu werden, und dann... würde ich um Sie werben!“

„Und was antwortete Ihnen Britta?“ stieß Heider ungestüm heraus.

„Nichts. Sie sah mich nur traurig und erschrocken an mit ihren reinen Kinderaugen und da wußte ich, daß ihr Herz nie einem anderen gehören würde als — ihrem Gatten! Ich glaube, sie sprach dann auch in diesem Sinn, aber ich weiß die Worte nicht mehr. Wir kamen nie mehr auf diesen Punkt zurück. Nur das wußte ich, daß ich ihr als Freund beistehen mußte, die andere zu entfernen. Dies ist heute geschehen, und so kann ich meine lang geplante Abreise von Mahrenberg nun wohl in den nächsten Tagen ausführen.“

Heider war so erschüttert, daß er nach Worten rang, aber keinen Laut herausbrachte. Ein ungeheurer Jubel erfüllte ihm die Brust. So stand es zwischen den beiden! Britta liebte ihn! Sie hatte geliebt unter

Nansen in England.

Dr. London, 4. Sept. (Reuter.) Nansen setzte in einer Besprechung des englischen Hilfskomitees für die russische Hungersnot die Einzelheiten seines Abkommens mit der Sowjetregierung auseinander. Die Sowjets hätten ihm alle Vorteile angeboten, die sie Hoover gewährt hätten, außerdem weitere Vorteile, die für einen glatten Verlauf der Unterhaltungsaktion von größter Bedeutung seien. Nansen und Hoover werden verschiedene Methoden befolgen, weil Hoover sich auf die Aufgabe beschränken wird, in gewissen Zentren die Kinder zu ernähren, während Nansen sich mit der Hungersnot als einem Ganzen befassen wird, insbesondere mit der Beschaffung von Nahrungsmitteln, Sämereien und Arzneien. Die Sowjets haben den Grundsat der Beaufsichtigung durch Nansen voll anerkannt.

Die Sowjetregierung ist optimistisch.

Dr. Bellingfors, 3. Sept. Der gestern hier eingetroffene finnische Gesandte in Moskau, Oberst Gallenbägel, bezeichnete als die Ursache der Auflösung des russischen Hilfsausschusses die Überzeugung der Sowjetregierung, der Lage im Hungergebiet nunmehr Herr werden zu können. Der „Pravda“ zufolge verläßt die Regierung gegenwärtig über 9 Millionen Rubel Getreide zur Auslast. Man lebe die Lage optimistisch an. Eine größere Katastrophe sei nicht zu befürchten. Die politische Lage sei unverändert und werde von der kleinen kommunistischen Gruppe durch Energie und Terror beherrscht.

Die Lebensmittelpreise in Petersburg.

W. T. B. Paris, 4. Sept. Nach einer Meldung der Agentur Ruskonin werden augenblicklich in Petersburg folgende Preise bezahlt: Weizenmehl Rub 20 800, Hafermehl 179 000, Kartoffeln 64 000, Erbsen 297 000, Butter (russische Pfund, 400 Gramm) 25 000, Salz Pfund 2700.

Verhaftung von Mitgliedern des Gemeinderats in Poplar.

Dr. London, 5. Sept. Das Obergericht hat der Polizei befohlen, 30 Mitglieder des Gemeinderats von Poplar (Arbeiterviertel Londons) zu verhaften, weil diese sich geweigert hatten, gewisse örtliche Steuern einzuschießen.

Der griechisch-türkische Krieg.

Dr. Paris, 4. Sept. Amtlicher griechischer Bericht vom 1. September: Unsere Truppen rücken unter Kämpfen weiter vor. Sie haben die Höhen von Baklik in der Nähe des Bahnhofs von Bolatni und die Schlucht von Savra besetzt und sind auch nördlich und östlich des Dorfes Enli-Batili vorgerückt.

Der Panafrikanische Kongreß.

Dr. Brüssel, 4. Sept. Havas meldet: Der panafrikanische Kongreß hat seine Arbeiten beendet. Er nahm verschiedene Tagesordnungen an, an denen die Möglichkeit anerkannt wird, daß sich die Vorkämpfer nach und nach entwickeln werden. Es wird die Notwendigkeit betont, den zurückgebliebenen Rassen zu helfen, den vorgeschrittenen Zustand der anderen Rassen zu erreichen. Es wird eine internationale Vereinigung gegründet mit dem Sitz in Brüssel zur Verfolgung des vom Kongreß aufgestellten idealen Zieles.

Abessinische Banden in Britisch-Ostafrika.

Dr. Paris, 4. Sept. Havas meldet aus Nairobi: Abessinische Banden sind nach Überschreitung der Grenze in die Kenia-Kolonie in Britisch-Ostafrika eingedrungen. Die Engländer mühten Gaddadua und Sule-middo räumen. Die Räumung wurde ohne Verluste ausgeführt. Nach den letzten Nachrichten ist die Gegend ruhig. Der Feind zieht seinen Vorrat nach dem Innern fort. Für den Augenblick fehlen noch weitere Einzelheiten.

Unruhen auf den Philippinen.

Dr. Paris, 5. Sept. Nach einer Meldung des Exchange Telegraph aus London sind auf einigen Provinzen der Philippinen unter den Eingeborenen Unruhen ausgebrochen.

Strenge Überwachung des Erzaisers.

Dr. Paris, 4. Sept. Havas läßt sich aus London melden, man erfahre, daß der frühere deutsche Kaiser einer strengen Überwachung seitens der niederländischen Behörden unterliege und daß ein Drahtverhau um seine Wohnung gezogen worden sei. Der Erzaiser habe nicht einmal die Erlaubnis, die Nebengebäude seiner Villa zu verlassen.

seiner scheinbaren Kälte... gelitten aus Eifersucht, wie er! Und Sternbach ging! Alles, was Hertha ihm eingestüstert, war erlogen — erfunden, bloß weil sie selbst hoffte...

Wilder Jörn packte ihn plötzlich gegen diese Frau, die sich unter sein ehrliches Dach eingeschlichen hatte mit schuldbeladener Seele und an der sein Lebensglück beinahe gekettet wäre.

Er sah sich nach ihr um. Sie sollte fort aus Karolinenruhe, heute noch, sofort...

Aber Hertha war verschwunden. Sternbach, der dies auch jetzt bemerkte und Heiders suchenden Blick verstand, meinte achselzuckend:

„Lassen Sie sie ihres Weges gehen! Sie wird hier niemand mehr gefährlich werden.“

Heider preßte ihm leidenschaftlich die Hand. „Danke! Dank für alles!... Sie haben mir das Leben wieder gegeben! Und vergeben Sie, was ich...“

Er wollte weiter sprechen, aber ein erschreckter Schrei vom Herrenhaus her ließ beide bestürzt aufhorchen. Eine Sekunde später sahen sie eine weibliche Gestalt in fliegender Eile auf sich zukommen. Es war Frau Gerda, die totbleich und schlotternd vor Angst schon von weitem rief: „Hanna — zu Hilfe! Sie kommen!“

„Wer?“ fragten Heider und Sternbach wie aus einem Mund.

„Die Arbeiter! Und all unsere Leute sind fort! O Gott... o Gott, sie werden uns ermorden!“

„Aber, Mutter, was fällt dir ein! Beruhige dich doch! Meine Arbeiter sind doch keine Mörder!“

Sternbach bot ihr den Arm. „Kommen Sie, gnädige Frau, ich führe Sie auf Ihr Zimmer, während Herr von Heider mit den Leuten redet. Sie werden sehen, daß es gar nicht schlimm wird.“

Sein ruhiger, fester Ton beruhigte die alte Dame etwas. „Aber Sie bleiben bei mir, Baron, nicht wahr? Ich fürchte mich so sehr!“

„Gewiß. Ich bleibe, so lange Sie es wünschen.“

„Wo ist Britta?“ fragte Heider.

Wiesbadener Nachrichten.

— Eine außerordentliche Sitzung des Landesausschusses fand unter dem Vorsitz des Stadtverordneten L. Ullrich (Frankfurt) im hiesigen Landesbanksaal statt. Als Vertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau wohnte der Regierungspräsident der Sitzung bei. Es wurde u. a. beschlossen, den Beamten der Bezirksverwaltung dieselben Teuerungszulagen zu gewähren wie sie für die staatlichen Beamten fixiert werden. — Aus Mitteln der Nassauischen Brandversicherungsanstalt wurden zur Verbesserung von Feuerlösch-einrichtungen folgende Prämien und gering verzinsliche Darlehen bewilligt, den Gemeinden Virdorf im Kreise Friedland 400 M. Prämien, Sinn 600 M. Prämien, Weidenbach 800 M. Prämien, Eichelbach 750 M. Prämien, Dainborn-Ehrlich 2000 M. Prämien und 5000 M. Darlehen. — Die gemäß § 12 der Verwaltungsinstruktion für den Nassauischen Zentral-Beamtenschatz zu bewilligenden Beihilfen für die Ausbildungsbürokraten von Waisen ohne Unterhalt des Geschlechts in einem bestimmten Lebensberuf wurden bis 1000 Mark erhöht. — Die Pflegegelder für die selbst-erhaltenden Geisteskranken der Bezirksanstalten mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. sollte man wie folgt pro Tag und Kopf fest: Für Bezirksangehörige in der 4. Klasse 18 M., in der 3. Klasse 22 M., in der 2. Klasse 32 M., in der ersten Klasse 40 M.; für sonstige Leute in der 3. Klasse 33 M., in der 2. Klasse 48 M., in der 1. Klasse 60 M.; für Ausländer erhöht sich das Pflegegeld um die Hälfte des Satzes für „Sonstige Deutsche“. Die auf Kosten von Krankenkassen, Gerichte- und anderen Behörden sowie als Fürsorgeanstalt in der 4. Klasse versorgten Personen haben pro Tag 20 M. Verpflegungskosten zu tragen.

— Ausfuhr vom bekehrten nach dem unbekehrten Deutschland. Zeitungen brachten kürzlich eine Notiz, wonach sämtliche nach dem 8. April von den deutschen Behörden erlassenen Ausfuhrfreilisten von der Entente auch auf das bekehrte Deutschland ausgedehnt seien. Dies ist nicht ganz richtig. An Stelle der im bekehrten Deutschland für die Ausfuhr nach anderen Ländern als dem unbekehrten Deutschland bisher gültigen Freiliste ist zwar mit Wirkung vom 20. August 1921 die vom Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr zusammengestellte Ausfuhrfreiliste nach dem Stande vom 31. Mai 1921 nebst den dazu gehörigen Dekretblättern Nr. 1/47 getreten. Die nach Nr. 49 erschienenen und im unbekehrten Deutschland gültigen Dekretblätter kommen jedoch im bekehrten Deutschland vorläufig nicht zur Anwendung. Andere Abweichungen der im bekehrten Deutschland gültigen Ausfuhrfreiliste von der im unbekehrten Deutschland zur Anwendung kommenden Liste sowie besondere Bestimmungen für den Verkehr nach dem Gebiete des Saarlandes enthält das vom Ausfuhramt Bad Ems herausgegebene Merkblatt Nr. 8, das von Interessenten in der Geschäftsstelle der Handelskammer zu Wiesbaden, Adelsfeldstraße 23, eingesehen werden kann.

— Unterhütung von Eingaben durch die Handelskammer. Es ist in letzter Zeit wieder mehrfach vorgekommen, daß die Handelskammer von Bezirksangehörigen um Unterhütung von Eingaben ersucht worden ist, welche unmittelbar an Behörden oder andere Kammern gerichtet waren. Die Handelskammer lehnt die nachträgliche Unterhütung solcher Eingaben, die Allgemeininteressen betreffen, grundsätzlich ab und nimmt zu ihnen nur dann Stellung, wenn sie von den Behörden zur tatsächlichen Ausfuhr vorgelegt werden. Gegen die Bezirksangehörigen wird darauf, daß sich die Handelskammer mit den tatsächlichen Angelegenheiten befaßt, so bald sie nur im eigenen Interesse, wenn sie die Kammer von vornherein um Vermittelung und Unterhütung angehen.

— Versand deutscher Weine nach dem unbekehrten Deutschland. Die Handelskammer Wiesbaden gibt bekannt: Tageszeitungen brachten kürzlich eine Notiz, wonach die Ausfuhr deutscher Weine mit Herkunftserklärungen nicht nur wie früher mit der Bahn, sondern auch mit anderen Transportmitteln zugelassen sei. Dies ist nicht richtig. Wohl stehen die nachgehenden Stellen auf dem Standpunkt, den Verkehr mit Lastwagen oder Schiffen in gleicher Weise, wie den Eisenbahnverkehr, zuzulassen. Doch scheiden noch Erwägungen darüber, besonders hinsichtlich der Überwachung des Kraftwagenverkehrs.

— Der Bahzwang für Ausländer im bekehrten Gebiet. Die internationalisierte Rheinlandkommission ergänzte durch eine neue Verordnung vom 1. September die bisherige Bestimmung, wonach Angehörige anderer als an der Besetzung teilnehmender Nationen und Deutsche Staatsangehörige, die aus einem anderen Lande als aus Deutschland kommen, zur Einreise in das bekehrte Gebiet eines von ihrer heimischen Behörde ausgestellten Passes bedürfen, dahin, daß der von der heimischen Behörde ausgestellte Pass den Erfordernissen der deutschen Passgesetze zu entsprechen hat.

— Schlafwagen dritter Klasse. Das Reichsverkehrsministerium hat dem Verband reisender Kaufleute Deutsch-

„Britta...?“ Frau Gerda wandte schau den Blick ab und schweig. „Ich... weiß es nicht.“

Raum hatten sie den Wirtschaftshof verlassen, als sich die Stalltür öffnete und Hertha von Kieselbrech's fahles Antlitz spähend herausblitzte.

Gottlob, sie waren fort! Nun konnte auch sie die Flucht ergreifen. Denn nicht um die Welt hätte sie Heiders verächtlichen Blicken sich noch einmal aussetzen mögen. Ihr Plan war gescheit. Dort im Schuppen stand der Gig, den sie öfter zu Fahrten zu benutzen pflegte. Ein Pferd anschnitten konnte sie mit Leichtigkeit. Geld trug sie zum Glück bei sich. Also fort zur Station und mit dem nächsten Zug nach Mahrenberg. Ihre Sachen konnte man ihr nachsenden.

Fünf Minuten später sauste das Gefährt, von ihr gelenkt, zum rückwärtigen Hofstor hinaus.

XXVII.

Es waren nicht „die Arbeiter“, wie Frau Gerda gefürchtet hatte, sondern bloß eine Abordnung von ihnen, die treu dem Britta gegebenen Versprechen in friedlicher Absicht gekommen war, um Heider ihren Entschluß mitzuteilen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Sie fanden einen anderen Mann als den, der ihnen bisher schroff ablehnend gegenübergestanden. Einen Mann, dessen Auge wieder glühvoll strahlte wie einst, dessen Ton die alte Herzlichkeit atmete.

Ehe sie selbst noch den Zweck ihres Kommens erklären konnten, schüttelte er ihnen die Hände, bot ihnen Platz an und sagte, daß er sich freue, sie hier zu sehen, denn es sei seine Absicht gewesen, sie eben jetzt aufzusuchen, um ihnen zu sagen, daß sie den Streit begraben und wieder Frieden machen wollten. Was sie einander entfremdete, sei ein Mißverständnis gewesen, das gottlob nun aufgeklärt sei, und es täte ihm leid, daß er sich von seiner Heftigkeit habe hinreißen lassen. Zum Beweis, daß er dies ernstlich bedauere, wolle er die entlassenen Arbeiter nicht nur sofort wieder anstellen, sondern auch trachten, ihnen Genugtuung zu geben.

(Fortsetzung folgt.)

lands auf seine Anfrage mitgeteilt, daß die Einstellung von Schlafwagen dritter Klasse in einige geeignete Nachtstrecken beabsichtigt wird. Genaue Mitteilungen glaubt das Reichsverkehrsministerium in einigen Monaten machen zu können. Mit der Einführung der Schlafwagen dritter Klasse wird ein alter Wunsch des reisenden Publikums erfüllt, der vom Verband reisender Kaufleute Deutschlands schon lange vor dem Kriege immer wieder vertreten worden ist.

— **Beratungsstelle für Nerven- und Gemütskranke.** Die Sachverständigen in der von der Landesdirektion im Landeshaus eingerichteten Beratungsstelle für Angehörige von Nerven- und Gemütskranken lassen infolge Beurlaubung des Landesmedizinalrates, Sanitätsrat Dr. Lankaus-Beninga, bis Anfang Oktober d. J. aus.

— **Praktisch, fleißig und billig** angezogen zu sein, mit den besten geringsten Mitteln das Halbschöne und Eindeutliche schaffen zu können, dazu hilft Badachs Damen-Modell-Werk für Herbst und Winter 1921/22, das in reichhaltiger Ausstattung unter Beigabe von vier bunten Tafeln und einem Doppelbogen Abklammern leben im Verlag E. B. Badach u. Co., Leipzig, erschienen ist. Modelle für jeden Zweck und Geschmack bietet das Werk in Fülle. In jedem Modell sind gebrauchsfertige Badach-Schnitte und Badach-Muster in verschiedenen Größen erhältlich.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

— **Port-Rabaret.** Es war für die Direktion des Port-Rabaret nicht leicht, dem hervorragenden Musikprogramm für den September wieder eine gleichwertige Bühnenshow zu verschaffen. Man darf aber sicherlicherweise sagen, daß ihr das nicht nur in vollem Maße gelungen ist, sondern daß das Programm im vorigen Monat diesmal noch übertrifft. Im neuen Programm herrscht die beste Note vor, so daß das Publikum den ganzen Abend nicht aus dem Saal kommt. Ganz besonders Thea Körner und Thea Degen, zwei glänzende, in ihrer Art unübertreffliche Künstlerinnen, deren vollenbeladenen humoristischen und persiflischen Beiträgen nicht endenwollenen Beifall. Der rheinische Komiker Hermann Reiter mit seinen Verwandlungen, seinen wahren Witzstücken auf die Lustmuseen der Zukunft. Der Kunstspieler Guido Gladioli bietet ebenfalls Wollendetes, Ludolf Kallisch unterstützt mit seinen Complots und mit der amüsanten Conference auf das ansehnliche, die Tanzkunst vertreten das elegante mondäne Tanzpaar Gitta und Renée und die große Tänzerin Erna Maria Schreier in vornehmer Weise. Schließlich verleiht die mit prächtiger Stimme ausgestattete Sängerin Inge Rall noch lobende Erwähnung.

— **Das Stadttheater** Welken eröffnet seine Winterstimmung am Dienstag, den 6. September, nachmittags 3 Uhr, mit dem deutschen Abenteuer- und Sensationsfilm „Der lebende Propeller“ über die Bauart des „Häufel“ mit Lee Barry in der Hauptrolle (8 Akte). Beliebte ausländische Lichtspiele werden als Vorprogramm abgesetzt.

Aus dem Vereinsleben.

— **Das Männerquartett „Sängerli“** beteiligt sich am 11. September an dem Gesangswettbewerb des Gesangsvereins „Concordia“ zu Frankfurt a. M. und hält seine Generalprobe am kommenden Donnerstag, den 8. September, abends 8 Uhr, im großen Saal des Rath. Gesellschaftshaus, Deggeler Straße 24, ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine rätselhafte Persönlichkeit.

Imd. Schütz a. M., 5. Sept. Bei den Demonstrationen vom Mittwoch trat als Redner ein gewisser „Börn“ in Erscheinung, der hier als Fremder seit etwa vier Wochen in einem kleinen Gasthaus wohnte. Von der Polizei wurde dem Manne entsprechend den Vorschriften der Versammlungsbehörde die Mitteilung gemacht, daß er sich um eine Aufenthaltsgenehmigung zu bemühen habe, da er sonst Gefahr laufe, ausgewiesen zu werden. Als Börn nachmittags Freitagmittag zu einer vollständigen Vernehmung nach dem Rathaus geholt werden sollte, schloß er auf den Kriminalbeamten Marx und verließ diesen durch einen Bauchschuß. Der Täter ging dann flüchtig, wobei er auf die ihn verfolgende Menge noch einen Schuß abgab. Bei Hülshausen wurde er dann, nachdem keine Verfolger mehr Schuß auf ihn abgegeben hatten, gefesselt und verhaftet.

Ein frecher Raubüberfall.

Im. Offenbach, 4. Sept. Ein frecher Raubüberfall wurde heute mittags nach 12 Uhr in einer der belebtesten Straßen der Stadt verübt. Ein Schremdröckchen aus einem kleinen Rechtsanwaltsbüro hatte Geschäftsbesuche zu befragen, u. a. auch einen solchen für das Wirtshaus Bierbach. Als das Mädchen das Wirtshaus verließ, wurde es von einem unbekannten Manne in ein gegenüberliegendes Haus gelockt unter dem Vorwand, der Chef erwarte es dort und habe ihm geschäftlich etwas mitzuteilen. Das Mädchen, das dem Manne in das Haus folgte, wurde im Hausflur von ihm überfallen. Der Räuber warf ihm Tabak und Pfeffer in die Augen, verpackte ihm einige Faustschläge und entriß ihm die Brieftasche, verließ dann das Mädchen das Haus, ohne Geld erhoben und in der Tasche bei sich. Diese Brieftasche war mit Briefen, auf die Schritte des Mädchens nahmen Straßenpostanten die Verfolgung des Räubers auf, holten ihn ein und übergaben ihn der Polizei. Der Festgenommene gibt an, Stürmer zu heißen und Weinreisender für Köln und Frankfurter Weinfirmen zu sein.

Ein fieser Raubüberfall.

Im. Darmstadt, 4. Sept. Dem „Darmstädter Tagblatt“ wird geschrieben: Einen „Scherg“ leisteten sich am vergangenen Mittwoch ungefähr 8 bis 10 Studenten. Unter Ausnutzung der herrschenden Revolutionen- und Demonstrationstimmung gegen die, angehen mit roten Tüchern, Schöpfen „Pötmüllern“ und „Schleifen“, sowie Emblemen durch die Straßen

Darmstadt und besuchten einige Lokale. Wo sie sich setzen ließen, vertrieben sie Angst und Schrecken, obwohl sie niemand etwas zu tun ließen. Jedermann beschleunigte seine Schritte und dankte seinem Schöpfer, daß er mit heller Haut aus der Kiste gekommen war. Die harmlosen Herzworte blieben unbeachtet in dem Bestreben, die Begegnung noch Möglichkeit abzukürzen. Im Kaffee Wismar brach die Luft sofort ab, als die Horde nach Anweisung durch einen scharfen Fingerpfeil eintrat, und die Gäste sprangen angstvoll von ihren Stühlen. Doch nichts geschah, sondern die unwillkommenen Besucher verschwanden wieder, wie sie gekommen waren. Eine Polizeipatrouille folgte ihnen in respektvoller Entfernung, ohne jedoch einzufolgen. In der Diele des „Darmstädter Hofes“ war die Aufregung noch größer wie in den anderen Lokalen. Ein Gast, der mit einer Dame Sekt trank, ließ die Flasche sofort verschwinden und brachte sie erst wieder zum Vorschein, als ihn ein Besucher dazu mit den Worten aufforderte: „Wo ist denn die Flasche hingekommen, die wo eben noch dagestanden hat?“ Am Büfett packte man das Silber weg usw.

— **Mainz, 5. Sept.** Mit Anfang des Winterhalbjahres am 12. Oktober beginnen in der städtischen Frauenschule zu Mainz neue Lehrgänge für Jugendleiterinnen (1 Jahr), Kindergärtnerinnen (1½ Jahr), Fortsetzungen (1½ Jahr) und Kinderpflegerinnen (1 Jahr). Die Abgangsprüfungen in den drei ersten genannten Lehrgängen finden unter staatlicher Aufsicht statt und beschäftigen auch zur Anstellung in anderen deutschen Bundesstaaten. Anmeldungen werden erbeten bis 24. September: Dienstag von 3 bis 5 Uhr und Mittwoch und Samstag von 12 bis 1 Uhr, nach dem 24. September am 24., 27. und 28. September, von 12 bis 1 Uhr in der Hofengasse 12, Zimmer 1.

— **me. Frankfurt a. M., 4. Sept.** Nach Beendigung der Herbstmesse verwandelt sich die Festhalle in einen Zirkus. Direktor Stöck-Garrelsen zieht über Winter in die gemalten Räume und eröffnet den größten Zirkus Europas mit 15 000 Sitzplätzen.

— **we. Jülich, 5. Sept.** Die hiesige Stempelverleiherstelle ist dem Gerichtsvollzieher a. D. Theodor Hoyer übergeben worden.

— **wd. Schwabenheim, 4. Sept.** Die hiesige israelitische Gemeinde hat ihre Synagoge beschließen lassen. Sie wurde von einem Herrn Christian von Preise von 8000 M. erworben, der sie zu einem Geschäftshaus hergerichtet will.

— **we. Kradol, 5. Sept.** Das Rheinische Schweißwerk beschäftigt, die alte Wasserkraft der Schmühle wieder nutzbar zu machen durch Regulierung der Wasser- und Ableitung sowie Anlage eines neuen Wasserrades.

— **wo. Wiesbaden, 5. Sept.** Das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts ist der „Merkel der Rheingauer Berufsämter“ mit dem Sitz in Elrich eingetragen worden.

— **fr. Worms, 5. Sept.** Gestern vormittag wurde auf dem hiesigen Marktplatz der von dem verstorbenen Professor Hilbrandt-Münchener gestiftete Stiefelbrunnen, bereits im Frieden von Frankreich v. Deutsch, Gernsheim der Stadt geschenkt, ohne jede Feierlichkeit der Öffentlichkeit übergeben. Der Brunnen bildet eine weitere Zierde der Stadt.

Neues aus aller Welt.

— **Verhafteter Raubmörder.** Die Kriminalpolizei verhaftete auf einem Gut in Jansin den Sohn des dortigen Besitzers, den Schlichter Richard Bekke, der, wie sich jetzt ergab, vor einem Jahre dabeiliebte den Schwerkrankenbaldigen Franz Schrüder mit einem Holzklotz erschlagen und die Leiche im Garten vergrub. Bekke hatte Schrüder, der sich von einer Abfindungssumme als Schwerkrankenbaldiger ein Gut kaufen wollte, unter dem Vorwand, ihm ein solches zu zeigen, nach Jansin, wie er im Verhör erklärte, und hat dort unter der Beihilfe des Schlichters Johann Schimmel den Schrüder ermordet. Beide Täter teilten sich lobdank in die von Schrüder mitgebrachte Anzahlung von 5000 Mark. Nach dem Geständnis Bekkes ludte dieser mit Schimmel und dem Schlichter Willy Scherrie lange Zeit hindurch Kaufleute, um sie auf das Grundstück zu locken und dort zu ermorden und zu vergraben. Bekke will nur Schrüder umgebracht haben. Schimmel und Scherrie wurden verhaftet.

— **Zugzusammenstoß.** Um 2 Uhr mittags stieß bei der Einfahrt in den Bahnhof Hertzberg der aus Letmathe kommende Personenzug dem aus der Richtung Schwerte einfahrenden Personenzug in die Flanke. Zwei mit Fahrrädern dicht besetzte Wagen wurden umgeworfen. Vier Personen wurden getötet, eine schwer und zwanzig leicht verletzt. Vier Personenzüge wurden beschädigt. Der Betrieb wurde nach kurzer Unterbrechung abends wieder in vollem Umfang aufgenommen. Die Untersuchung der Schuldfrage ist eingeleitet.

— **Eine Theater-, Konzert- und Kinomesse** wurde in Wien in Anwesenheit des Reichsministers eröffnet.

— **Elektrobuszusammenstoß mit einem Autobus.** Nach einer Gasanmeldung aus Luxemburg ist der zwischen Esch und Dippach verkehrende Autobus am Samstagabend mit einem aus Luxemburg kommenden Zug zusammengestoßen. Eine Person wurde getötet, eine schwer und mehrere leicht verletzt. Riesenunterlagen. In Hertzberg hat der Kaufmann Adolf Dörries der Maschinenfabrik Benno Schilde etwa 250 000 Mark unterlagen. Die Verletzungen liegen schon längere Zeit zurück und wurden von dem schon älteren Manne immer wieder durch Banknoten- und Wechselanforderungen zu verdecken gesucht. Dörries hat sich in Kassel der Polizei gestellt. Blühendes in der Kreditur. Bei dem Spätkommergerwetter, das dieser Tage über dem Kreise Dersfeld sich entlief, schlug der Blitz in den Kirchturm von Unterzeis und zerstörte diesen so wie die Orgel vollständig.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 5. Septbr. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	1075.10 G. Mk.	1877.90	1 für 100 Gulden
Belgien	882.30 G.	883.70	100 Franken
Dänemark	1198.30 G.	1198.70	100 Kronen
Frankreich	1590.50 G.	1591.10	100 Kronen
Schweden	1980.50 G.	1981.50	100 Kronen
Finland	127.35 G.	127.65	100 Finn. Mark
Italien	285.90 G.	286.40	100 Lire
London	337.00 G.	338.70	1 Pfd. Sterling
New-York	80.90 G.	81.10	1 Dollar
Paris	698.50 G.	698.20	100 Franken
Schweiz	1548.45 G.	1551.55	100 Franken
Spanien	1178.80 G.	1181.20	100 Pesetas
Wien	10.18 G.	10.22	100 Kronen
„D.O.“	109.88 G.	110.15	100 Kronen
Prag	22.32 G.	22.38	100 Kronen
Budapest	— G.	—	100 Kronen
Polen	— G.	—	100 poln. Mark
Bukarest	— G.	—	100 Lei

Industrie und Handel.

— **wd. Reichsverband der deutschen Industrie.** Die dritte Mitteldeuterversammlung findet vom 27. bis 29. September in München statt. Es wird Minister Rathenau über Wiederaufbau und Sachleistungen sprechen, ferner Dr. Stresemann über die Organisation der deutschen Industrie und Legationsrat Dr. Bücher über die Stellungnahme der Industrie zu den Leistungsverbänden und Generaldirektor Vögler und Oskar Funk über den Aufbau industrieller Unternehmungen.

— **wd. Der Verband der Metallwarenindustrie hat eine Entschlüsselung** gefaßt, in der er die Beseitigung der Luxussteuern im Interesse der deutschen Qualitätsindustrie fordert.

Weinbau und Weinhandel.

— **m. Mainz, 4. Sept.** In der hier abgehaltenen Weinversteigerung der Winzergenossenschaft zu Alsheim gelangten 1919er und 1920er Alsheimer Weine, die zum Teil überwiegend naturrein waren, zum Ausgebot. Ein Teil der Weine wurde zurückgezogen. Für 18 Stück 1919er Naturweine wurden 9600, 11 000, 13 000, 14 100, 15 200 M., zusammen 214 000 M., durchschnittlich das Stück 11 889 M., für 16 Stück 1919er (gezuckert) 9800 bis 11 200 M., zusammen 163 500 M., durchschnittlich das Stück 10 219 M., für 27 Stück 1920er Naturweine 9000, 11 000, 12 400, 13 900 Mark, zusammen 302 300 M., durchschnittlich das Stück 11 197 M., bezahlt. Gesamterlös 680 000 M. ohne Fässer.

— **wd. Der Gesamterlös** aus den diesjährigen Nahweinversteigerungen beziffert sich auf 11 502 620 M. für 122 Stück, 417 Halbstück und 19 Viertelstück 1919er und 1920er Weine. Der Höchsterlös für ein Stück betrug 280 000 M.

Cefabu-Kaffee



Kein Mahlen
Kein
Überbrühen

Kein Satz
Sofort
frankfertig

Cefabu-Werk m. b. H. Mainz

Flatax

das Abfuhrmittel
Schokoladenkonfekt
überall erhältlich.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptverleger: H. Kettich.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Kettich; für den Unterhaltungsteil: H. Kettich; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: H. Kettich; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Kettich, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sperrstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Das größte Vertrauen

beim Einkauf von Möbeln, Betten, Matratzen, Deckbetten und Kissen genießt seit 10 Jahren meine Firma.

Moderne Schlafzimmer

in hell u. dunkel lack.
2200 u. 2400 Mk.

Hochmod. Schlafzimmer

in Eichen, Nußbaum, Rüstern,
Mahagoni, Kirschb. mit 2- u.
3 tür. Spiegelschr., von 3800,
4200 bis 10 000 Mk.

Alles in nur solider Ausführung.

Eleg. Speise- u. Herrenzimmer

aparte Modelle, rund vorgebaut,
3900, 4500, 6500, 9500 Mk.

Küchen-Einrichtungen

rund vorgebaut
1280, 1500, 1900, 2500, 3000 Mk.

Holzbetten in all. Farben u. Form-

schönheiten 190, 250, 330, 450 Mk.

Metallbetten in größt. Auswahl

mit schöner Messingverzierung,
Fußbretten, best. Patentrahmen,
280, 360, 390, 450, 575 Mk.
Seegermatr. 100, 145, 290, 350.
Wollmatr. 140, 220, 350, 450, 540.
Kopkmatr. 400, 550, 645, 735, 850.
Rohhaarmatr. 950, 1150, 1450 Mk.
Patentrahmen, Deckbetten, Kissen
prima Ware, enorm billig.

Möbel- u. Bettenhaus Bauer, Wellritzstraße 51.

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640.

Webergasse 25

Strumpfhäuser Wulff

Neu eröffnet!

Lebertran

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11. 850

Leibbinden

für alle vorkommenden Fälle werden
auch nach Maß unter Garantie für
guten Sitz angefertigt.
— Weibliche Bedienung —

Gummi-

Strümpfe

nach Maß werden wieder in
prima Qualität geliefert.
Auch weibl. Bedienung.

Seere Jim. Mani. nio.
Seere gr. beizbare Mani.
teil für antändliche, laub.
Frau geg. etwas Haus-
arbeit bei 11. bester
Familie. Näheres im
Taabl.-Verlag.

Keller. Familien. Stall. 2c.
Auto-Garage zu verm.
Kapellenstr. 25. 1. 59

Riese 150 Litr. abge-
schlossenen ungedeckten
Lagerplatz
im Westbahnhof, mit
Gleisanschluss, zu verm.
Sola. Kohlen und Mit-
material ausgebl. Off.
u. R. 959 Taabl.-Verlag.

Mietgeheude
Haus
für groß. Fuhrbetrieb ge-
eignet, auch für Isäter zu
mieten oder zu kaufen
geht. Angebote unter
R. 942 Taabl.-Verlag.

Welcher Willenbesitzer
es. Inhaber einer groß.
Wohnung gibt an, jung.
finder! Ehepaar (Sant-
camier) 2 bis 3 leere
Zim. u. Küche ab statt
Zimm. u. Einquartierung?
Offerten unter R. 953 an
den Taabl.-Verlag.
Eine italienische Kam.
(3 Ber.) sucht für 10. e.
möblierte

Wohnung
4-5 Zimmer. Badestim.
und Garten. Gebiete
Breitana. u. R. 961 an
den Taabl.-Verlag.
Ausländer suchen
2 möblierte Wohnungen
mit allen mod. Bequem-
lichkeiten, eine von jeder
Zim. u. eine von drei
Zim. Offerten u. R. 950
an den Taabl.-Verlag.
Gewicht möblierte
2-3-Zimmer-Wohnung
ent. nur Zimmer, mit
Küchenbenutzung. Preis-
süß u. R. 960 an den
Taabl.-Verlag.

2 möblierte Zimmer
mit Küchenbenutzung für
sofort gesucht. Offerten u.
R. 947 Taabl.-Verlag.
Kinder, best. Ehepaar
sucht ein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
möglichst Nikolastr. oder
Küche. Off. u. R. 938
an den Taabl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit Küchenbenutzung für
sofort gesucht. Offerten u.
R. 947 Taabl.-Verlag.
Kinder, best. Ehepaar
sucht ein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
möglichst Nikolastr. oder
Küche. Off. u. R. 938
an den Taabl.-Verlag.

Lehrerin
1-2 möbl. od. unmöbl.
Zim., a. 1. bei alleinsteh.
Frau in aut. e. Haus.
Off. u. R. 950 Taabl.-Verl.

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten
mit od. ohne Pension, für
längere Dauer sofort ge-
sucht; am liebsten in
Privathaus. Angeb. mit
Preis unter R. 950 an
den Taabl.-Verlag.

3 möblierte Zimmer
mit Küche oder mit Pen-
sion. Off. u. R. 959 Taabl.-Verl.

Franz. Offizier
sucht zu mieten ein
Schlafzimmer, Salon
und Badezimmer
wenn möglich Zentrum
der Stadt. Offerten unter
R. 960 an den Taabl.-Verl.

Junges anst. Ehepaar
sucht bis 1. Nov. event.
auch früher
1 möbliertes u. 1 unmöbl.
Zimmer
(auch gerne 2 unmöbl.).
möglichst mit Küchenben.
Off. u. R. 958 Taabl.-Verl.

Geldverleher
Kapitalien-Angebote
Reihe selbst an Hausbel.
Kapital zu Geschäftszw.
Kübe. auch tätige Anteil.
Off. u. R. 955 Taabl.-Verl.

3 möblierte Zimmer
mit Küche oder mit Pen-
sion. Off. u. R. 959 Taabl.-Verl.

Beamter
sucht ca. 10 Mille
bei hoher Verzinsung evtl.
Teilhaft. a. dopp. Sicher-
heit. Off. unt. R. 960
an den Taabl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Haus mit Torinfahrt,
Stallungen u. a. mögl.
Zubehör, für alle Zwecke,
bei für Weinbdl. sehr ge-
eignet, u. gütst. Bed. zu
verf. Näb. Taabl.-Verl. Mo

möbl. Zimmer
Näb. Ballgarten, Straße.
Off. u. R. 961 Taabl.-Verl.

gut möbl. Zimmer
Näb. für Mädch. Küche
(evtl. Küchenbenutz.), in
Wiesbaden oder nächster
Umgebung, für ca. sechs
Monate zu mieten. Off.
u. R. 959 Taabl.-Verlag.

Junger, anständiger
Herr (berufstätig) sucht
einfach möbl. Zimmer
wenn möglich mit ganzer
Bersorgung in Nähe
Kettelerstraße. Angeb.
mit Preis unter R. 960
an den Taabl.-Verlag.

Herr sucht schönes möbl.
unabhängiges Zimmer. Off.
mit Preisangabe unter
R. 960 Taabl.-Verlag.

Junger Herr
sucht schön möbl. Zimmer
ganz ungetört, möglichst
ev. Eingaang. Offert. m.
Preisangabe u. R. 960 an
den Taabl.-Verlag.

Zum 1. Oktober werden
non rubigem Herrn zwei
leere aut möbl. Zimmer
zu mieten gesucht. Vage.
Entweder Nähe d. Bahn-
hofs od. Kurhaus, bezw.
Wilhelmstr. Angebote mit
Preis u. R. 899 T.-Verl.

Herr sucht als Dauer-
mieter zum zeitweiligen
Aufenthalt ungetörtes
möbl. Zimmer
mögl. mit sep. Eingaang.
Angeb. mit Preis unter
R. 961 an den Taabl.-Verl.

mit Küche oder sonstigem leeren Raum zu mieten
geucht. Offerten unter R. 961 an Taabl.-Verlag.

Ladenlokal
in nur guter Lage (Kurtviertel) für feineres
Unternehmen, auch mit Inventar, gegen
hohen Mietpreis gesucht. Off. unt. M. 933
an den Taabl.-Verl.

Räumlichkeit
als Verkaufsort für Textilwaren geeignet,
Laden, Barriere, ob. 1. Etage, zu mieten gesucht.
Innenstadt bevorzugt. Gest. Angebote, auch von
Bermittlern, unter R. 951 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen
Tausche größere möbl.
Etagenwohnung
(Villa). Biederstr. 11.
gegen 3-4-Zimmer-Wohnung
möglichst im Zentr. Off.
u. R. 959 Taabl.-Verlag.

Geldverleher
Kapitalien-Angebote
Reihe selbst an Hausbel.
Kapital zu Geschäftszw.
Kübe. auch tätige Anteil.
Off. u. R. 955 Taabl.-Verl.

3-Zimmer-Wohnung
im 1. Stod. ohne Hinter-
haus, mit Mani., gegen
4-5-Zim. Wohn. mit all. Zu-
behör, zu tauschen gef.
Angeb. mit Preis unter
R. 958 an den Taabl.-Verl.

100-130000 Mark
1. Hypothek auf Fabrik-
Anwesen gesucht. Off. u.
R. 959 an den Taabl.-Verl.
100 000 bis 110 000 M.
1. Hypothek auf prima
Objekt in Baderst. Nähe
Wiesbaden, aut. 1. Okt.
geucht. Angebote unter
R. 318 an den Taabl.-Verl.

36000 Mark
2. Hypothek sofort gesucht.
Off. u. R. 959 Taabl.-Verl.

Beamter
sucht ca. 10 Mille
bei hoher Verzinsung evtl.
Teilhaft. a. dopp. Sicher-
heit. Off. unt. R. 960
an den Taabl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Haus mit Torinfahrt,
Stallungen u. a. mögl.
Zubehör, für alle Zwecke,
bei für Weinbdl. sehr ge-
eignet, u. gütst. Bed. zu
verf. Näb. Taabl.-Verl. Mo

möbl. Zimmer
Näb. Ballgarten, Straße.
Off. u. R. 961 Taabl.-Verl.

Garten-Grundstücke
Umstände halber preisw.
zu verkaufen. Antrag u.
D. 952 an den Taabl.-Verl.

Junger Franzose sucht
für 2. Hälfte September
als Dauermieter
frdl. Zimmer
mit voller Pension in a.
Familie. Angeb. mit Preis
u. R. 961 Taabl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
ent. mit Pension, von Be-
amten, Dauermiet. Nähe
Kaiser-Friedrich-Ring, so-
fort oder 1. Okt. gesucht.
Off. u. R. 959 Taabl.-Verl.

2-3 Zimmer
in guter Lage für jahn-
arästliche Praxis. Off. u.
R. 953 Taabl.-Verlag.
2 leere oder 2 möbl.
Zimmer m. Küche
oder Küchenbenutzung v.
2 best. Damen dauernd
zu mieten gesucht. Offert.
u. R. 959 Taabl.-Verlag.

Zimmer mit Küche.
Off. u. R. 960 Taabl.-Verl.

Belle geräumige
Werkstätte
mit Nebenraum u. elektr.
Anschluss für Kälbertrieb
geucht. Off. u. R. 939
an den Taabl.-Verlag.

3 Unterstell. von Möbeln,
mögl. Souverain oder
Bart. gesucht. Offerten u.
R. 959 an den Taabl.-Verl.

Wohnung
Näb. Hauptbahnhof aut.
Zim., Detsuna, Elektr.,
daron 4 Zimmer möbl.,
preisw. halber sof. zu ver-
Off. u. R. 957 Taabl.-Verl.

Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 703.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
leder Art

Sof. beziehbar
moderne Villa
8-10 Zimmer, viele und
Autogarage, für 360 000
Mark sofort zu verkaufen.
Off. u. R. 961 Taabl.-Verl.

Etagenhaus
ante Lage, 4 u. 5-Zim.,
Wohn. in jeder Etage.
Etagenhaus
7% rent., 4 u. 4 1/2 Et.
3 u. 4 1/2 Etage, 6 1/2 %
rent., sofort zu verkaufen.
Offerten unter R. 957
an den Taabl.-Verlag.

Etagenhaus
zu verkaufen. Inanten
awedlos. Off. u. R. 962
an den Taabl.-Verlag.

Wohnhaus
in prima Geschäftslage,
vorzüglich geeignet zum
Einbau v. Laden, prw. zu
verkaufen. Näheres unt.
R. 961 an den Taabl.-Verl.

Für Café!
u. best. Kellner, aceianet.
Haus, ante Lage, v. der
Stadt, mit Inventar, bei
75 000 M. Angebotsun so-
fort zu verkaufen.
O. Ensel, Adolstr. 7.
Gründl., elages, 95 M.,
v. Obfist. Schierl. Str.
u. v. Ant. R. 947 T.-Verl.

Keiner Dadelhund
schwarz, mit braun. Brust
u. Blüten, 4 Monate alt,
billig zu verkaufen.
E. Stahl, Rumbach,
Kirchgasse 1.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H. Tel. 5884
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56. Gegründet 1882. Fernruf 6653

Kauf und Miete
von Geschäftshäusern
und Villen.

Kapital-Anlagen
Finanzierungen
Hypotheken.

Holzmann & Specht
Coulinsstraße 8. Tel. 2827.

Ankauf von Villen,
Wohn- und Geschäftshäusern.
Hausverwaltung
Fachmännische Gutachten, Taxen,
Bauberatung.

Möbelfabrik
mit Wohnhaus, neuen Maschinen (Dampfbetrieb) zu ver-
Angebote unter R. 304 an den Taabl.-Verlag.

Für Ausländer große Gelegenheit.
In bester u. feinsten Geschäftslage von Coblenz
am Rhein ist ein in bestem Zust. d. befindliches
3-4-Zim.-Haus mit 2 Geschäftszimmern u. erstl.
photographischen Atelier umständlicher an schnell
entschiedenen Interessenten sofort zu verkaufen.
Offerten unter R. 962 an den Taabl.-Verlag.

Herrschaftliches
Etagenhaus
3 x 4 bis 6 Zimmer oder Zweifamilienhaus in vor-
nehmer Lage mit bald freierwender Wohnung, ev.
kann herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung in Saarbrücken
getauscht werden, geg. n. Barauszahlung **sofort**
zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit
Preis an Lambert, Walldorf b. Frankfurt a. M.

Immobilien-Kaufgeheude
Villa
von Selbstkäufer sofort
zu kaufen gesucht. Agent
verbeten. Off. u. R. 962
an den Taabl.-Verlag.

Rentenhaus
aut rentier. in best. Lage,
zu kaufen gesucht falls 1.
Anst. Wohnbel. von ca.
4 Zim. nio. ermäßig.
O. Ensel, Adolstr. 7.

Haus
mit freierwerd. Werkstätte,
evtl. Schreinerz. zu kauf.
geucht. Vermittl. verbet.
Off. u. R. 946 Taabl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Eine seit ca. 50 J. besteb.
Limonaaden-
fabrik
mit dazu gehörigen Ver-
richtungen a. erstklassigen
Mineralbrunnen ist zu
verf. Ein auter weit aus-
gedehnter Kundenkr. ist
vorhand. Ernstl. Reflekt.
wollen sich melden unter
R. 960 an den Taabl.-Verl.
Hörder wieslos.

Deutscher Kurz-
u. Stichelhaar
Requisiten, 3. Feld, vora-
Nale, best. fest vor, aut.
alles, Robert u. lagt laut,
zu verkaufen. Haderst.
Erbenheim, Sedanstr. 1.
Telephon 4971.

Neuer grauer
Berren-Covercoat.
Damen-Wintermantel
lowie Mantelfeld zu ver-
Kleiderstr. 43. 3.
Ein Herren-Paletot.
1 Cutaway, mehr. Paar
Herrenmantel, 1 V. Dam-
Kleider, preiswert zu
verkaufen. Bolenplatz 6,
1. Stod links.

Staubend billig!
Getra. u. neue Pariser
Anzüge, neueste Mode,
Kleider, alle Arten, jede
Größe, prima Friedenow-
für seine Herren und He-
beiterkluft, bill. zu ver-
kaufen. Taa u. R. 2 u. 3-8
Weilstr. 22 Ecke Kellerstr.

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Neuer grauer
Berren-Covercoat.
Damen-Wintermantel
lowie Mantelfeld zu ver-
Kleiderstr. 43. 3.
Ein Herren-Paletot.
1 Cutaway, mehr. Paar
Herrenmantel, 1 V. Dam-
Kleider, preiswert zu
verkaufen. Bolenplatz 6,
1. Stod links.

Staubend billig!
Getra. u. neue Pariser
Anzüge, neueste Mode,
Kleider, alle Arten, jede
Größe, prima Friedenow-
für seine Herren und He-
beiterkluft, bill. zu ver-
kaufen. Taa u. R. 2 u. 3-8
Weilstr. 22 Ecke Kellerstr.

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Sofa zu verkaufen
Schachtelsofa 5 St. 1.
Ein Küchen-Schachtel-
Schleider, mehr. Vors.
Platten u. ein Mantel-
Kandelab. für Kuchler
roffend, preisw. zu ver-
kaufen. Rellstr. 2. Part. 1.

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Sofa zu verkaufen
Schachtelsofa 5 St. 1.
Ein Küchen-Schachtel-
Schleider, mehr. Vors.
Platten u. ein Mantel-
Kandelab. für Kuchler
roffend, preisw. zu ver-
kaufen. Rellstr. 2. Part. 1.

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Winterrmantel, dunkel-
grün (42) für 150 M. zu
verf. Herrngartenstr. 12.
Gartenh. B. v. 12-2 Uhr

Gebr. Rorbmöbel
Schreibstisch mit Stuhl
Stell. Maßbeldkrant, ein
Küchenchr. u. Tisch ver-
für im Taabl.-Verl. Ne

Mandolinen, Gitarren
Lauten, Banjos, Billa zu
verf. Schnitz. 34. 1. r.

Schlafzimmer
prima gearbeitet,
zu wirklich billigen
Preisen zu verf. bei
Heinrich Schäfer,
Stiftstraße 12.

Gelegenheitskäufe!
Echt Eich-Schlafzimmer,
lowie Küchen-Einrichtung
mit Buffet billig zu verf.
Wollstraße 1, 1. Et.

1 Stuhl, 1 Plaf.-Möbel
u. 1 Kirschbaum, 29. 1.
Wein- u. Obstweinläufer
zu allen Größen, lowie
Korbflaschen, billig zu
verkaufen. Klein, Roon-
straße 4. Tel. 5173.

Kaufgejuche
Kleider, Wäsche,
Möbel usw.

kauft und kauft am besten
Frau Klein
Conlinstr. 3. H. 3400

Kleider
Brillanten
Gold- u. Silbergegenstände,
Platin, Zahngold, Wäsche,
Gardinen, Federbetten, Pelz
kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331.

Herren-, Damen-
u. Kinderkleid., Wäsche
Möbel, Teppiche, Kissen,
Deckbetten, Gardinen usw.
kauft D. Sippner,
Riedstraße 11. Tel. 4878.

6. E. Gipper
Drantenstraße 23. T. 3471
kauft u. kauft am besten
Pelz, u. Bettwäsche,
Bettdecken, Kleider usw.
Opusum-Zelle
u. Pelz, auch wenn ich
gebraucht, zu kauf. gesucht.
Seifen.
Rosenmannstraße 21.

Pelz o. Pelzjade
a. Privat, zu f. gesucht.
Off. u. B. 962 Taubl.-Verlag.
Suche einen adelichen
Frach-Anzug
(mit Hose) aus guten
Händen zu kaufen. Off.
u. B. 948 Taubl.-Verlag.
Gerbstmantel a. Privat, 1. r.
Def. Mantel, Pultstr. 16

Chausseur-Wintermantel
in nur gut. Zustand, für
breite Taille, von best.
Werk zu kaufen gesucht.
Def. Offerten mit Preis
Hauptpost, Schickham 141

Briefmarken
sucht zu hohen Preisen zu
kaufen. Def. Dierich.
Wiesbadener Str. 108.
National-Teppich gel.
Off. u. B. 955 Taubl.-Verlag.

Kontrollkasse
National Bondruck, geg.
bar zu kaufen ges. Ang. b.
unt. B. N. O. 7104 an den
Tagblatt-Verl. F. 0

4-5 Pianos
(für Schulausle geeignet)
kaufen zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 958 Taubl.-Verlag.

Stuhlflügel
gebraucht, nur o. Privat
zu kaufen. Offerten unt.
B. 940 Taubl.-Verlag.

Klavier
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Preis u.
Klavier, an Zeit-Vertr.
Def. Mainz. 5108

Weitere Geise
zu kaufen gesucht. Nähere
Offerten mit Preisangabe u.
B. 940 Taubl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
nur o. Versteigerung
Möbel jeder Art.
Off. mit Preisangabe u.
B. 913 an den Taubl.-Verl.

Schlafzimmer
oder zwei einge Betten,
Küchen-Einricht., Sofa,
Schreibtisch, Bücherregal,
Lüftung, Kleiderhaken, Tisch
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 938 Taubl.-Verlag.

Möbel-Anlauf
ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke
Heinrichstr. 15, 1. Unt.
Telephon 5047.

Modernes
Speisezimmer
zu kaufen gesucht. Ang.
mit Preis unter B. 961
an den Taubl.-Verlag.

Guterh. Möbel
zu kaufen gesucht für Zu-
ammenstell. eines Haus-
halts von vier Zimmern.
Def. Offert. u. B. 956
an den Taubl.-Verlag.

Möbel all. Art
zu kaufen gesucht. Offert.
m. B. u. B. 961 Taubl.-Verlag.

2 Betten
Kleider, Wäsche, Kom-
moden, Nachtsch. Buffet,
Schreibtisch oder Schreibtisch
zu kaufen. Offerten unt.
B. 957 an den Taubl.-Verlag.

mit prima Einlagen
zu kaufen gesucht. Off. u.
mit Preis Hauptpost.
Schickham 141.

Kassenschrant
zu kaufen gesucht (Größe
ca. 1 m). Def. Offert. unt.
B. 957 an den Taubl.-Verlag.

Kleider- od. Spiegel-Verl.
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 957 an den Taubl.-Verlag.

Gr. Stuhl, Epiegel-Verl.
Sofa, Chaisel., Teppich
2 Bettvorlägen, Vorhänge,
Wandspiegel, Kommode
u. Gasbeheiz. Tisch, all.
gut erhalten, zu f. gesucht.
Herrmann, Roonstr. 5, 1. r.

Bin Käufer
gebrauchter
Sattler- oder
Schneidermaschinen.
Off. u. B. 961 Taubl.-Verlag.

Brillanten, Perlen,
Gold- u. Silbergegenstände,
Service, goldene Uhren u. Ketten,
Armbänder, Platin u. Brennstoffe,
Wandspiegel, Platin zu
hohen Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Achtung!
Brillanten u. Perlen
kauft zu staunend hohen Preisen
für eine Firma an von 10-12 Uhr
M. Redelmann
Marktstr. 11, Laden neben Schloß.
Telephon 967.

Riesen-Preise
erzielen Sie für

Gold- u. Silbergegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Kleider, Wäsche, Möbel nur bei

E. Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Augenärztlicher Verkauf! Gegenüber Kaufh. Blumenhain.

Antiquitäten
Alt-China, Porzellan, Kupferstücke, Möbel usw. zu
kaufen gesucht. Heinemann, Lammstraße 39.

Eicheln, Kastanien
kauft Hohmann
Sedanstraße 3. — Telephon 946.

Unterricht
Lehrerin - Dolmetscherin
Deutsch, Franz., Englisch.
Untericht, Übersetzung.
Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Junger Franzose
Student, sucht in. a. gebild.
Deutschland weits
Sprachen-Austausch.
Sofel Riviera, Bortier.

Ganz alte Möbel
wenn auch defekt, zu kauf.
gesucht. Senze, Nikolaus-
straße 17.

Möbel all. Art
auch ganze Einrichtungen
kauft handb. Beilke.
Sebanplatz 5, Post. gen.

Schreibmaschine
kauft Schroll-Wahl.
Kirchgasse 19. Tel. 554.
Gute Nähmaschine, 1. r. gel.
Kleiner, Brantenstr. 22

Ein gebrauchtes Auto
(0/16 7/18 8/22 8/24)
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
B. 962 an den Taubl.-Verlag.

Gebr. Kranken-Verl.
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter B. 959
an den Taubl.-Verlag.

Puppenwagen
neu oder gebraucht, auf
erhalten zu kaufen gel.
Preisangebote u. B. 960
an den Taubl.-Verlag.

Elektro-Motor
1 PS., zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 961 Taubl.-Verlag.

Kreis- od. Handläse
für leichte Schneidarb.
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 945 an den Taubl.-Verlag.

Alt. Kupfer
Alt. Messing
kauft Ph. Häuser,
Friedrichstr. 10. Tel. 1093.

Flaschen aller Art
Altkupfer, Messing, Zink,
Zinn, etc., laub, Zeitungen
kauft Preis in hoh. Preisen
Stil, Wollmerke. 6.
Telephon 6038.

Alle Kartoffeln
für
Kartoffel zu kauf. gel.
Stritter, Blatter Str. 134

Obst- u. Kartoffel-Verl.
werd. angenommen. Bld.
10 Bl. bei E. Jung, Dob-
heimer Straße 16.

Tanzschule Willy Krumm u. Frau
Bismarckring 42. Telephon 4405.
Am Samstag, den 10. September, abends 7 1/2 Uhr, im Festsaal des
„WINTERGARTENS“, Schwalbacher Straße 8, große
Réunion.
Vorführung der diesjährigen neuesten MODETÄNZE.
Teilnehmer-Karten: Saal 6.—, Galerie 4.— sind im Vorverkauf im
„Wintergarten“ sowie in unsrer Wohnung, Bismarckring 42, zu haben.

Violin- u. Klav.-Unterr.
wird abendl. erteilt bei
mählig. Preis. Off. unt.
B. 962 an den Taubl.-Verlag.

Gründl. Klavier-Unterr.
richt erteilt. Std. 5 Mr.
Wallufer Straße 3. Par.
Klavierstunden w. ert.
dabei kann geübt werd.
Korridor 41. Par. 1.

**Unterricht in Klavier- u.
Klavier-Verl.**
erteilt erf. Lehrer.
Erstl. Empf. Mählig.
Honor. Alle Stufen. Off.
u. D. 958 Taubl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Verloren
Freitag abend u. Bahn-
hof bis Adlerstraße eine
arüne Brusttasche. Gegen
gute Belohn. abzugeben
Droßhagen-Zentrale.

Großer weißer
Windhund
auf „Brins“ törend. Frei-
tag abend entlaufen. Geg.
gute Belohnung abzugeben.
Vierstädter Höhe 6.

Geldf. u. Empfehlungen
Un- u. Abfuhr
von Waggons, Bels aus
Waldungen, low. Fahrer
nach auswärts mittels
Pak-Auto, evtl. Anhäng.
Kasse oder mit Werd.
emp. billig, zuverlässig
Güttler u. Wint. Dohs.
Straße 121. Tel. 3896.

Buchhaltung
einschl. Bilanz, Steuer-
erklär. usw. über. p. r.
erf. Kaufm. Offerten u.
B. 953 Taubl.-Verlag.

Städlerin
empfiehlt sich in u. auß-
er dem Hause. Bie-
ring 8. Par. Unt.

Perf. Büglerin
möchte die Wäsche einiger
Herrschaften u. Wägen u.
Bügel annehmen. Wäsche
nur zum Bügeln u. auch
angenehm. Gef. Off.
unter B. 943 an den
Taubl.-Verlag.

Friese
nimmt noch Kunden an.
Off. u. B. 962 Taubl.-Verlag.

Achtung!
Neuanfertigung. Wenden.
Modern von a. Damen-
u. Herrenkleid., low. alle
Schneiderarbeiten prompt u.
billig. Große Auswahl
in Stoffmutter u. Mod.
H. Geth. Schneider.
Wollmerke 37. 1. r.

Schneiderin
nimmt Damen an in und
außer dem Hause. Wd.
im Taubl.-Verlag. Nb.

Mme. E. Meyer
Kirchgasse
19, 11.
Pédicure - Manicure.
Von 12-7 du soir.

Manicure E. Heubl
Eisenbahnstraße 3, 1.

Elegante
Nagelpflege
Fr. Achilles,
Dohheimer Straße 2, 1.
Sprechzeit von 12-7 Uhr.

Verchiedenes
Kapitalisten
gesucht!

ent. Großkapitalist, auch
Ausländer, als Teilhab.
oder Käufer für hochrent.
Fabrik, auf gel. Kassen-
artikel u. Vert. in Stadt
u. Land, auch Staatsgef.
Wirtlich große Sache!
Sofort Abfertigung. Anfr.
u. B. 958 Taubl.-Verlag.

Schaufenster
auf gelogen, möbl. Kur-
piertel, für kürzere oder
längere Zeit gegen gute
Verüttung gesucht für
bessere Ausstellung. Off.
unter B. 952 an d. Tag-
blatt-Verlag.

Millionen-Objekt.
Sweeds rat. Ausbeutung
eines mit großen Erfolgen
an räumten

Chem. Präparate
ein vorzügl. Heilmittel geg.
Gicht, Rheuma
und Njias durch Aus-
scheidung der
Harnsäure

werd. einige Kapitz. 100 m.
Nr. 50-100 000
gekauft. Abgabebiet die
ganze Welt. Erfinder ist
All-inherbiller u. beteiligt
sich mit Kapital. Gef. An-
gebote an Postfach 94
Nr. 9. Dohmer verbeten.

Kriegerheimstätten-
Giedelungs-Unterr.
ist umständehalber abzu-
geben. Moritzstraße 41, 3.
12-1, nach 7 Uhr

Chapar mit Sprachl.
lautionisch sucht Filiale
zu übernehmen. Adr. im
Taubl.-Verlag. Mx

Wer verliert einer ja-
schönen Geldscheine zu
einem Geschäft?
Off. u. B. 962 Taubl.-Verlag.

Klavierbenutz. 1-2 St.
läng. Wd. Taubl.-Verlag. My

Jeune homme allemand
cherche la connaissance
d'une jeune française pour
changer le français avec
l'allemand. Demande
offres sous H. 959 au
Tagblatt-Verlag.

Briefmarken-Verl.
Suche Tauschverbindung.
Gede Serb. Süd. und
Balkan gegen Deutsch. u.
Europa. Schriftliche Be-
nach. erb. Zosnovitsch.
Uhlendorfer 5.

Staatstheater.
2 Viertel oder 2 Viertel
Abonnement 1. Barlett
Nachbarstraße. gesucht.
Dr. Schrader. Stiftstr. 4

Gesucht
zwei Theater-Abonne-
ments, mögl. Barlett od.
2. Rang, 1. Reihe. Off.
u. B. 4388 an Rudolf
Wollmerke, Wiesbaden. F120

Wer nicht täglich 1 Liter
gute Ziegenmilch
ab? Offerten u. B. 938
an den Taubl.-Verlag.

Bessere Dame
40er in. i. schone Grsch.
ohne Anhang, sucht aut-
f. Herrin zw. 12-1. r.
Off. u. B. 960 Taubl.-Verlag.

Deutsch-Amerikaner
50. vermögl. u. Befähigt-
heit mit Dame. 35 bis
45. ohne Anhang, zwecks
Heirat. Anheuliche Fra-
u, unter Charakter. Anonym
weedslos. Bild erw. Dis-
cretion Ehrenfache. Off.
u. B. 961 an d. Taubl.-Verlag.

Staatsangehöriger.
29 Jahre, ev. jährl. Ein-
kommen 20 000 Mk. sucht
Lebensgefährtin weeds
Heirat. Zukunfts unter
Ang. der Verhältnisse mit
Bild, w. zurückge. wird.
u. B. 947 Taubl.-Verlag.

Madam, 1. hoh. Stellung.
ev. Mitte 30er. 1. Heirat.
Rur geb. Dame, gute
Familie u. vermögens-
somit in Frage. Off. u.
B. 959 an den Taubl.-Verlag.

Witwer, 38 Jahre
mit 2 Kind. ein. Haus.
Galtw., sucht sich wied. zu
verheiraten. Ich 1. mehr
auf a. Köchin als auf
Bermögen. Off. m. Bild
u. zurückge. wird. unter
B. 958 an den Taubl.-Verlag.



Schulranzen
und
Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnensstr. 10

Tanzunterricht
geschl. Zirkel, erteilt
Frau Hauptm. Vogel
Sprechstunde 12-1 Uhr
Wallufer Straße 10, 1.

Speisezimmer
Büfett 1.40 — 3 m lg., größtenteils beste Stuttgarter
Arbeit, 10 verschiedene vornehme Modelle,
Herrenzimmer

Bücherschrank 1.40 — 2.10 breit, 5 versch. aparte
Muster, äußerst preiswert zu verkaufen durch
Möbelvertrieb B. Ostermann
u. Schreinerer
Klarenthaler Straße 4. Telephon 2188.

Kurhaus Hofheim i. Taunus
1/2 Bahnst. von Frankfurt a. M. Sommer-
kur für Erholungsbedürftige und nervös
Erschöpfte. Massige Preise. Prospekte durch
Dr. Schunze-Kahleiss. F116

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Besten
kauft höchstzahlend
M. Heine, Uhrm. cher, Beltrichstr. 4.

Wegen allgemeiner Preissteigerung ist
rechtzeitige Instandsetzung der
Herren-Winter-Bekleidung geboten.
Gediegene Maßarbeit, Wenden, Reparaturen,
Aufbügeln prompt und billig.
Wilhelm Heymann, Schneidern, Westendstraße 21.

**SCHILDER-
MALEREI**
Carl Müller, Schwalbacher Straße 75.

Drucksachen
jeder Art und jeden Umfanges
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden & Tagblatt-Haus

Dr. med. Finkelschein Spezialist für Haut- und
in Belgien a. pr. Arzt, Geschlechtskrankheiten
Wiesbaden, Sonnenberger Straße 11a. Tel. 1410.
Konsult. 9 1/2 — 11 1/2, 3-7 Uhr, Sonntags 9 1/2 — 1 Uhr.

Der rote Frosch



wie
er hier steht,
ist Garantie
für Qualität

Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz

Biete heute noch billig an:

Neues Sauerkraut

Pfund 275

ff. Knadwürstchen

Paar 450

Corned beef

feinste Marke, Dose 1 1/2 Pfund englisch 870

Kafao gar. rein

Pfd. von 1100 an

Kaffee roh und

Pfund . . . von 220 an

Lee echter

Southern u. Ceylon Pfd. von 2700 an

Dän. Sahne

in Fl. 1/2, Lit. v. 590 an

la Vollmilch

m. Sud. (Weißb.) D. 790

3 Dosen Ml. 23.50

Vollmilch

v. Zucker Dose v. 750 an

la Schokolade

1/2 Pfd. deutsches Gewicht . . . Tafel 875

Bruchschokolade

gute Qual. 1/2 Pfd. 450

ff. Eührham-

Tafelbutter

Pfd. von 32.00 an

la Nussbutter

per Pfd. 1600

Margarine

Pfd. 13.50, 12.50, 11.50

ff. Schnittmudeln

Suppentig- und Bandnudeln . Pfd. 790

Reis

Pfd. von 350 an

ff. Mehl

Pfd. von 420 an

Delikatessenhaus

Karl

Bernecker

Saalgasse 38

Ed. Kerkstraße und

Faulbrunnenstr. 11.

Wein-Versteigerung

von

Gg. Albrecht Schneider

Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.

am Dienstag, den 20. September 1921, nachm. 1 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“ in Nierstein am Rhein.

Zum Ausgebot kommen:

50/2 u. 4/4 Gild 1920er Niersteiner Weine

eigene Gewächse

aus guten und besten Lagen, darunter feinste Spätlesen.

Probetag: In meiner Kellerei Oberdorfstr. 11 am 12. September, sowie vor der Versteigerung von 9—12 Uhr und während der Versteigerung im Versteigerungsort.

Gernsprecher Nr. 55. F15

Große Kerzen-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. d. M., vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, werde ich im Versteigerungsorte Helenestraße 25 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern (Auseinanderlegung):

105 Kisten Kerzen,

ungefähr 1000 kg (Stearin, Wachs und Talg).

Versteigerung bestimmt. — Befichtigung 1/2 Stunde vor der Versteigerung.

Wiesbaden, den 4. September 1921.

Nichter, Gerichtsvollzieher, Dravenstr. 4*, 1.

Billiger als Frachtgut !! und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst

Wiesbaden, Mainz und zurück

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 3.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 5311.

Mainz, Rheinallee 21. Tel. 833, 721

Hier essen Sie gut!

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Dinner und Souper von M. 8.50 an mit Dessert.

Erstklassige Küche unter eigener Leitung.

Tel. 4903 Josef Büchner, Lannusstraße 23 Tel. 4903

Stempel-Börse

Bahnhofstraße 16

Kautschuk- und Metall-

Stempel

:: Klischees, Schablonen ::

Gravierungen aller Art.

Sauer & Christen

Telefon 5832

Teilhhaber gesucht

f. Butter u. Eier etc. Gesch. m. M. 40 000

f. Wein u. Tanzlokal m. M. 30 000

f. Verf. Gesch. Text.-Br. m. M. 40 000

durch Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Für die Einkochzeit

Einkoch-Apparate

im Vollbad verzinnt, mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

6850

Einkoch-Gläser

mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe

in Friedensqualität.

Einmach-Hafen

zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge

aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe

in allen Größen. K172

Blumenthal.

Aufarbeiten

von Matratzen 50 M.

Sprunghaken 60 M.

lomit alle Polsterm. bis

Albrechtstraße 37. 1.

Wir fertigen

bei billiger Berechnung in kürzester Zeit

in nur bester Ausführung

Buchbinderarbeiten

R. Schellenberg'sche

Gesamtdruckerei

Wiesbaden

Tagblatthaus - Rangstraße 21

Schuh-Reparaturen

sosort!

Man kann darauf warten.

Herrn-Sohlen v. 25.— an

Damen-Sohlen v. 25.— an

Gummisohlen und Absatz billig.

Rieter, Nähen usw. alles sofort.

Gollath-Schuhgesellschaft

Coulstraße 3.

Continental-

Schreib-

maschinen

zu Fabrik-Preisen

Schreibmaschinen -

Müller

Bert-ammstr. 20, Tel. 4851.

1000 M. Belohnung

erhält, Sie ebenso schwer

wie einen guten Hund v.

wilden Händlern. Darum

laufen Sie nur in der

Wiesbadener Dressur- u.

Auktionsk. Dabei sind

dauernd Hunde, fast aller

Rassen, von der schönsten

Doona u. Bernhardsiner

bis zum klein. Bischer.

Hunde zum Kauf u. zum

Wahl bill. Preise, reelle

Bedienung. Viele Tiere

auf Ausstellungen und

Schauen. In Referenzen.

Haus Nr. 2. Berufsstraße.

Wolfr. v. Eichenbachstr. 3

(ab Schillerstraße)

Apfel zu verk.

Näh. 5. Grün. Seeroben-

straße 27. Dth. 1. Stod.

Steuerberatung,

Einkommen-, Vermögens-,

Erbschaftsteuer usw.,

Bilanzaufstellung,

Bücherprüfung.

Ich komme auf Wunsch ins

Haus.

Franz Semler,

Bücherrevisor,

Wiesbaden-Eigenheim,

Eintrachtstr. 15. Fernspr. 1265

Jacken, Blusen und Kleider

aus Zephirwolle, in allen Farben und Mustern

stets vorrätig in der

Maschinenstrickerei u. Wollwarenfabrik

Heinen & Preuß, Gneissaustraße 15.

Routinierter Kaufmann empfiehlt sich z. Revision,

Beaufsicht., Führung u. Neuerricht. v. Büchern.

— Auf ell. v. Bilanzen. — Fachm. Arbeit. aller

Steuerl. — Beste Empfeh. Billigste Berechn.

Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende

sich an das Möbelgeschäft Anton Maurer. Größtes

Lager in Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen-

Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel, Sofas,

Chaiselongues, Matratzen, Deckbetten usw. unter weit-

gehendster Garantie. Zahlungs-Einstellung.

Anton Maurer, Schreinermeister

Schwalbacher Str. 57. Dohrimer Str. 49.

Syphilis

Haut- und Blasenleiden

b. Männern u. Frauen

— Blutuntersuchung —

Wiesbaden, Marktstr. 6, 1. Etage.

Dr. med. Horvath's

Urolog. Institut

Leiter: G. Mohr.

Sprechstd. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Colcombet Frères

Mercurey

Größte Weingutsbesitzer

der BOURGOGNE.

Wein-Versteigerung

von

Original-
Burgunderweinen

(Rot- und Weißweinen)

Wiesbaden

im Saale des „Wintergartens“, Schwalbacher Str. 8,

am Mittwoch, den 28. September 1921.

Beginn 11 Uhr vormittags.

Es kommen zur Versteigerung versollt und frechtfrei

Wiesbaden:

1. Rote Burgunderweine

245/1 und 210/2 Oxhoft

2. Weiße Burgunderweine

90/1 und 120/2 Oxhoft.

Sämtliche Weine stammen aus den Jahrgängen

1915, 1917, 1919.

Probefage in dem Keller der Marktkirche,

Marktplatz Wiesbaden für die Herren Kommissionäre

am 12. September.

Allgemeiner Probefag, ebendasselbst, am 23. Sept.

sowie am Tage der Versteigerung von 9 Uhr ab im

Versteigerungsort.

Wegen Eintrittskarten für Probe und Versteigerung

wende man sich an die Herren Weinkommissionäre.

Nähere Auskunft erteilt: Robert Holthusen

Wiesbaden, Friedrichstraße 9, 2.

Achtung!

Elektrische Glühbirnen.

Die stromsparende und stoßfeste Spiral-

draht-Glühlampe kaufen Sie am besten bei

Otto Greffin

Klarenthaler Straße 4.

Preis für 120 Volt in 10, 16, 25, 32, 50 Kerzen

pro Stück 9.50, einschl. Steuer, frei ins Haus,

für 220 Volt 10.75

Da am 1. Oktober die Glühlampensteuer be-

deutend erhöht wird, sind diese Preise nur bis

30. September gültig.

Oberingelheimer, wird

als Ausschankwein, sowie

la Weinbrand-Verschnitt 38%, empfohlen

Hubert Schütz & Co., Weinrehandlg.

früher Nikolastraße 28, jetzt beim Landeshaus

Kaiser-Friedrich-Ring 70.

Achtung! Achtung!

Täglich frisches Obst, wie Äpfel, weiche Birnen,

Äpfel, Zwetschen, Einmachbirnen, Halläpfel,

Kartoffeln zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Geöffnet von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Herbst, Jahnstr. 24, im Hofe.

Unerwartet schnell verschied Samstag nacht

unser Vereinsmitglied und Schriftführer

Herr Billy Wiedmann

im Alter von 28 Jahren.

Sein Andenken wird bei uns unauslöschlich

bewahrt bleiben.

Die Mitglieder des

Frei-Mand.-Klubs „Tannenscheune“

Wiesbaden.

Wiesbaden, den 4. September 1921.

Verdigung Dienstag, 6. September, nach-

mittags 3 Uhr, auf dem Söbriedhof.

Walhalla

In neuer Dekoration!

Münchener Oktoberfest

veranstaltet von dem rühmlichst bekannten und populärsten bayrischen Festwirt

Schorsch Ehrengreuber

mit seiner urfidelen

Original-Oberlandler-Kapelle

(14 Personen).

— Bier direkt vom Faß. —

Münchner Spaten-Märzen-Bier
Mainzer Aktien-Bier.



Die Tribüne

Direktion: Gustav Jacoby.

Freitag, den 9. September 1921
Abends 8 1/2 Uhr im Wintergarten

Eröffnung der
Operetten-Abende.

Großer Operetten- Abend

Im

Kosmum m. Orchester

Mitwirkende:

Erik Wirl, Martha Bommer,
Alma Saccor, Eduard Bätz,
Paul Freudenberg.

Programm:

Lieder — Duette — Terzette
aus den Operetten u. Singspielen:
Die Scheidungsreise. Zu Bacharach
am Rhein. Polenblut. Seh ein Knab'
ein Röslein stehn. Gelsha. Der
Zigeunerbaron. Die Apachen.

Leitung des Abends: Eduard Bätz
Oberregisseur des Residenz-Theaters
Leitung d. Orchest. Paul Freudenberg
Kapellmeister des Residenz-Theaters

Eintrittspreise: Mk. 4.—, 5.—, 6.—,
7.—, 8.—, 12.—, 15.—, 20.—

Vorverkauf: Samstag vormittags
10—12 Uhr Kasse im Wintergarten.
Ab Montag an den Theaterkassen
Reifenmeyer und Blumenhof, Reise-
büro Born & Schottenfels, Schotten-
fels & Co., August Christmann.
Telephon: 2376, 188, 950, 680, 224,
6029.

Kinephon

Tannusstraße 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Götzendämmerung

Drama aus 2 Welten, 6 Akte.
mit Manja Tzatschewa.

Herrliche Bilder aus Indien.
Spannende, reichbewegte Handlung.
Hervorragende Darstellung.

So ein Lausbub

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten
mit Paul Heidemann.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, 8. September bis einschl. Freitag,
den 9. September.

Ununterbrochen tagl. von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

Der erste große ALBERTINI-Sensationsfilm

Der König der Manege.

Sensations-Schauspiel in 6 Akten.

In den Hauptrollen: Luciano Albertini
u. der weltberühmte Schimpanse Kapitän Jack II.

Vorher:

F 369

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 3.

:: :: Großes Orchester :: ::

WALHALLA

Der große Erfolg!

4, 6 1/2, und 9 Uhr:

Das Lied von der glutroten Blume

Ein Liebeslied in 7 Kapiteln, nach der gleichnamigen Erzählung
des finnischen Dichters Johannes Linnankoski. Die besten schwed.
Darsteller. Musik von Schirrmann. Eine bisher noch nicht aus-
geführte Sensation: Die Fahrt auf einem Baumstamm
durch reissende Stromschnellen.

5 1/2, und 8 1/2 Uhr:

Die goldene Kugel

Aufsehenerregende Ereignisse in 5 Akten. Regie Otto Treptow. In
den Hauptrollen ERICH KAISER-TITZ, GERTRUD WEICKER,
PAUL RICHTER, ALBERT PATRY, ERNST BOHMER. 1-1

PELICAN

Heute

Eröffnung der Lichtspiele.

Vorstellungen um 3 — 5 1/2, und 8 Uhr.

Der Welt-Sensationsfilm.

Uraufführung im Rheinland.

Der lebende Propeller

oder:

Die Braut des Athleten,

grosser Abenteuer- u. Sensationsfilm in 6 Akten von H. Ortmann,
in der Hauptrolle: LEE PARRY
und das sehr humoristische Beiprogramm.

== Grosses Orchester. ==

U.T.-Lichtspiele

Heute letzter Tag!

Der Gipfel aller Sensationen!

Das Geheimnis der Banditen

in drei Episoden, je 7 Akten.

I. Teil vom 31. August bis 6. September:

Das Grab des Sioux-Häuptling.

II. Teil vom 7.—13. September:

— Zur Hilfe —

III. Teil vom 14.—20. September:

Der unterirdische Strom.

Lin als Berichterstatter.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

„Aus der Decca-Bioscop-Luxus-Klasse“:

„Das Spiel mit dem Feuer“

Nach einer Idee

von Julius Horst und Alexander Engel

mit Diana KARENNE

der bekannten ital. Tragödin i. d. Hauptrolle.

Vorher:

„Meine Frau die hat'n Piepmatz.“

Filmschwank in 2 Akten mit Paul Herbig.

Park-Hotel

Künstlerspiele.

Dir. H. Habets

Conference:

Ludolf Köllisch.

September-Programm:

Erna Maria Schreib

Tänzerin

Fräulein Inge Raff

Sängerin

Lissy & René

in ihren mod. Tänzen

Ludolf Köllisch

Humorist u. Conferenc.

Gastspiel Thea Degen

die beste deutsche

Vortragskünstlerin

Theo Körner

Schriftst. u. Komponist

Am Flügel: F. Drinkow

Guido Gialdini

Kunstpfeifer

Hermann Mestrum

Rheinisch. Komiker in

seinen Verwandlungen

Abis. bis incl. 25. Sept.

Gastspiel Bela Lasky

u. Annemarie Hegner

Am Flügel: C. Wiegand.

1.—15. September:

Das vollständig

unerreichte neue

erstkl. Programm.

Taglich 5 Uhr:

Tanztee mit künst-

lichen Darbietungen

und abends 9 Uhr:

Jazz-Band

Trocadero

Tanzpalast und Bar

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Steuermann Holk.

Schauspiel in 5 Akten

mit

Asta Nielsen u.

Paul Wegener.

Gewissenlos Bestien

2. Teil.

Abenteurer-Roman

in 5 Akten.

Kleine Eintrittspreise:

1.50 bis 3.75 Mk.

Theater

Staats-Theater.

Dienstag, 6. September.

Orpheus.

Oper in 3 Akten von Gluck.

In Szene gesetzt von Carl

Dagmann.

Orpheus Eddy Bone

Eurydice H. Müller-Rudolph

Eros Th. Müller-Rudolph

Begleiterinnen des Orpheus,

Burien, Selige Geister, Tänze-

ritinnen im Eros-Tempel.

Die Tänze, Reigen, Zeremonien

und Gruppierungen werden aus-

geführt von Eddy Bone, H.

Hildegard Schumann, Eile Mon-

dorf, sämtlichen Tänzerinnen,

Gleiminnen und Rindern.

Musik, Leitung: Prof. Mannstede.

Nach dem 2. Bild (Hölle) findet

eine Pause von 15 Min. statt.

Anfang 7. Ende nach 9 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : Telephon 6137.

Das große Doppel-Programm!

Mia May

in dem 4aktigen Filmschauspiel

Die platonische Ehe.

Die Höllenmaschine.

Sensationelles Erlebnis des Meister-Detektive

Harry Hill in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Valy Arnheim und Marga Lindt.

Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

ODEON

Kirchg. 18. Kirchg. 18.

Das Rätsel von Kopenhagen.

II. Teil:

Der Schrecken der Millionäre.

Kriminal-Schauspiel in 4 Akten.

Das Schicksal zeigte den Weg.

Drama in 4 Akten.

Rathaus-Konzerte

Dienstag, 6. September.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

Abonnements-Konzert

Städt. Kurorchestra.

Leitung: Kammermusiker

Adam Hahn.

1. Ouvertüre „Das Modell“

von F. v. Suppé.

2. Menuett von Beethoven.

3. Neues Leben, Walzer von

C. Komzak.

4. Finales aus „Lohengrin“ von

R. Wagner.

5. Die Leutenschlägerin, Ga-

votte von C. Ziehrer.

6. Potpourri aus „Die Gelsha“

von S. Jones.